243 (a)

205

Mein lieber Bruder,

Wie danke ich Dir, lieber Bruder Henry für Deine mir aufs Neue erwiesene Freundlichkeit! Es ist mir wohl selten eine Hülfe so willkommen gekommen als dieses Mal. – Mein Haus habe ich an Dartel verkauft – aber mit mehr als 3000 Rthlr Schaden. Und doch bin ich sehr froh, daß ich davon los bin. – Der Werth des Grundbesitzes – des städtischen wie des landlichen ist sehr sehr gefallen; – in dem öffentlichen Termine waren 5810 Rthlr geboten, dafür konnte ich nicht verkaufen. Dartel hat es genommen für 6500 Rthlr. – Und somit habe ich nun freilich meine große Noth gehabt, meine ~~Sachen~~ Verhältnisse zu ordnen. – Vom Großherzog erhielte ich 500 Rthlr – außerdem noch 200 Rthlr, da ich bis zum 24 Juli hier im Dienste bleibe. Vom 1 Juli an bin ich eigentlich beim L. O. G. Gericht in Leipzig als Rath angestellt, [illegible] Urlaub vom 1 Juli bis zum 5 August. Eigentlich war aber bei unserer Empfindung eine große Verlegenheit eingetreten – zu Spruch von Bopfeld ist erkrankt und besucht das Bad zu Aachen – Monroy ist ebenfalls beurlaubt – und so wäre

schon vorher bekannt machst. Dein Blatt ist dazu gewiß so geeignet als die wissenschaftliche Beilage der Augsburger Zeitung. – Gelesen wird freilich die Gartenlaube fast noch mehr, aber meistens von meinem Leserkreise, dem das eigentliche Interesse für die Alterthumskunde abgeht. – Ich würde mir vielleicht auch diese und jene Notiz der Gartenlaube zu schicken, – detaillirtere Mittheilungen der wissenschaftlichen Beilage der Augsb. Zeitung – und dann im Herbste eine selbstständige eigene Werk schreiben. Es wird Dir doch auch wahrscheinlich so ergehen, daß Dir die Bedeutung mancher einzelnen Entdeckungen erst bei ruhiger Betrachtung in Deinem Studirzimmer entgegentreten wird.

Meine Frau denkt Dir mit mir lieber Heinrich. Tausend Grüße an Deine liebe Frau. Dein

Schwerin 3 Juli 1870 treuer Bruder

Hohlmann

Dann die Arbeit regelmäßig mit Ordnung
gemacht, wenn ich mit dem 1. Juli nach
Leipzig gehen werde. Die Reise ging sehr
mit der diesen Umständen angepaßt
beim Lohn der Knechte und die Reise,
so wenig wie möglich, wenn es
bis zum 24 Juli in meinem Interesse
Fürsten Ebene. Die Arbeit ist gemein,
und wie gefallen, und so sehr ist für mich
meine Existenz abhängig von 200 Rpf.
— Und so, liebe Leute, Ihnen mit die
Sache von die Sache so gelegen, wie mir
Ihnen, und ich bin die Ihnen sehr
gegen Sachen Ihnen. — Dass ich
von Herrschaft 500 M erhalte, sind übrigen
mir nicht Lumpereien. Ich ich von
Ihnen Bachko gesagt wird, oder
die Welt in Leipzig wissen wollen,
sage diesen mir, dass ich mein Vorgehen
v 2000 M für den Monat vorhalten
werde — mein Prinzip, die ich erhalten
will zum wöchentlich, das gestellt hat.
Da werde ich dann mir mich so freuen,
— ich habe meinen Rock, den meinen Frack
verbraucht ist, und bezahle so mir für die
Reparaturen die in Dresden sehr gering
Gehalt von 300 Rpf.

Am 4 August findet die Eröffnung der Ausst statt, die
August und September werde ich allein in Leipzig
sein, und meine Freunde nicht mehr gegen freie
Zeit verfolgen. — Da sehr ich dann sehr viel zu
thun, — meinen Vorsatz ist abgeändert, die Arbeiten
bei der Ausstellung u. s. w. In Leipzig selbst ist es
nur sehr Zeit Rath zu halten, es spendet der
mein Zeit, wegen die eigentliche Arbeit der
Tagwerk.

Du bist mein Herr wieder wiedergegeben mit dem
Reisepass, liebes Louischen, die sehr Freude
Brüder, und nicht von meiner Arbeit und Anstrengung
gung für mehrere nehmen. Dass mich sehr
in gewisser Weise so. Ich denn sehr befriedigen
Gnaden der Lohn sehr nicht sich Preis
macht, aber es wohlthun die sehr mehren
Freunden und mehren Gründe, die über
den Alltagsgang. Sehr Extrakt sind, — die
Freude der Schaffens. Und wo mein
die Arbeit und Anstrengung mit Ehren Erfolg
gekrönt ist wie bei Dir — da sind mein
den doppelten und dreifachen Genuss. — Es sind
so mich meine eigene Arbeit, die Früchte der eigenen
Verantwortlichkeit mit eigenen Augen zu schauen,
— Du wirst sehr, so bitte ich dich von dem

Mit großem Fleiß — Ich weiß es wir — meinen
Vorsatz und festhaltenden meine
eigen Stärke verdienen, liebes Herz, — und die
Freude so die Zukunft gewiss Zeit und Dein
sein. Damit sich so eben nicht gewinnen Dir,
dass Du in Allgemeinen die Arbeit

137 (a)

206

New York, Juli 11. 1870.

p. Holsatia

Herrn Hy Schliemann
Add. o/C James Calvert
U. S. Consul

Dardanelles,

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Geehrten vom 25. Juni, von dessen Inhalt wir schuldigst Notiz genommen. Avisirte Tratte werden wir vorkommenden Falls zu Ihren Kosten schützen. Wir collectirten heute 5% Dividende auf Ihre 340 sh. Michigan Cent. RR.C.

Cy $ 1700.

1/2% Comm.	$ 8.50.	
Portocte	" —.50.	" 9.
		Cy $ 1691.

welchen Betrag wir zum Course von 126. mit

$ 301.19/3 d. n/s für Ihre Rechnung, an Hy Henry Schröder & Co London, zur Gefl. Ausgleichung dieses Gegenstandes, remittiren.

Wir lagen Coursblatt bei & zeichnen

Achtungsvoll

[illegible]

137 (6)

1870

L. von Hoffmann & Co

New York 11 July

R 20 Aug

80 (a)

207

ÉMILE ERLANGER et Cie
PARIS

Paris, le 11 Juillet 1870

Monsieur Schliemann (6, Place St Michel)

Nous avons l'honneur de vous annoncer que nous avons détaché le coupon du 1er Juillet de vos 35 Act. Ch. Fer du Midi à 19.55 Frs 684.25

en dépôt chez nous, dont vous êtes crédité, valeur au 15 Ct

Agréez, Monsieur nos salutations empressées.

Bon ÉMILE ERLANGER & Cie

Ad. Artinency B. Rein

Poitevin.

80 (b)

1870

E. Erlanger & Co

Paris 11 Août

1870
P. Beaurain
Paris 15 Juillet
R 3 Août
R 140

40 (a)

208

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 15 Juillet 1870.
à Monsieur H. Schliemann
au Consulat Américain,
aux Dardanelles –

Monsieur,

Je vous accuse réception de votre lettre du 4 Juillet. Pour éviter des ennuis avec Anquetil & exécuter ma promesse envers lui je lui ai versé hier un à-compte de 3000 f – pour sa paie & je lui ai fait approuver définitivement le règlement de Zœgger qui ne l'avait été jusqu'alors qu'imparfaitement. Je lui verserai le surplus le 1er août.

Pour toute correspondance je n'ai ouvert pour vous qu'une lettre de M. Erlanger vous annonçant qu'il a détaché le coupon au 1er Juillet de vos 25 act. du midi à 19-55 soit la f. de

684-25

40 (b)

& qu'il vous en a crédité valeur au 15 courant –

Rien de nouveau à vous annoncer pour vos maisons –

Nous sommes tout à fait à la guerre avec la Prusse à moins qu'un revirement ne se fasse aujourd'hui dans les chambres –

Je suis heureux d'apprendre que Madame Schliemann est en meilleure santé – Veuillez lui présenter mes hommages les plus respectueux je vous prie –

Mes petites filles vont tout à fait bien & je vous remercie –

Recevez Monsieur, la nouvelle assurance de tout mon dévouement.

L. Beaurain

находится древняя шведская крѣпость, она
далеко не такъ стара и потому менѣе
замѣчательна въ археологическомъ отношеніи
Береса тоже очень красивы потому довольно
высоки; вдоль всего береса тянется городскій
садъ въ которомъ ~~есть~~ находится мѣсто гдѣ 19 Ноября
1700 года была одержана побѣда Карломъ XII
королемъ шведскимъ надъ Петромъ I
На томъ мѣстѣ воздвигнутъ монументъ
и ежегодно въ день проигранной побѣды
служится панихида. Въ Нарвѣ есть
очень хорошая гостинница „С-Петербургъ"
Черезъ Нарову перекинутъ отличный желѣз-
-ный мостъ, ведущій въ такъ наз:
Ивановскій форштадтъ. Въ 2½ ~~ф~~ верстахъ
отъ Нарвы находится великолѣпный
водопадъ отличающійся своею высотою и
правильностью онъ нисколько не уступаетъ
Иматрѣ а по высотѣ паденья даже
превосходитъ Иматру такъ-какъ послѣдняя
не имѣетъ опредѣленной точкѣ паденья
и падаетъ постепенно а не уступомъ
На берегу Наровы у водопада находится
суконная фабрика барона Штиглица
она какъ я слыхалъ довольно замѣчательна

294 (a)

Мерикиль 15 Іюля 1870

209

Милый возлюбленный папа!

Въ половинѣ Іюня мѣсяца я отослалъ
Тебѣ письмо въ Дарданеллы, въ этомъ
письмѣ я Тебѣ описывалъ здѣшнюю мѣстность
и пр: но какъ кажется Ты его не получалъ
ибо теперь уже мѣсяцъ какъ я не получалъ
отвѣта, вѣроятно почта Турціи находится
въ весьма жалкомъ положеніи, или можетъ
быть Ты нездоровъ и потому не пишешь
ради-Бога напиши мнѣ ибо я очень
безпокоюсь о твоемъ здоровьѣ, тѣмъ болѣе
что страна въ которой находятся
Дарданеллы пользуется не очень хорошимъ
климатомъ, какъ я слыхалъ. Напиши мнѣ
пожалуйста что Ты открылъ новаго въ
древней Троѣ; вообще меня очень интере-
-суютъ всѣ Твои открытія. Напиши мнѣ
также пожалуйста какова растительность
около Трои, какія тамъ животныя?
каковъ образъ жизни людей живущихъ
тамъ. Всё это ~~мнѣ~~ меня очень интересуетъ

294 (в)

сколько времени Ты желаешь оставаться въ Троѣ? Я вполнѣ желаю чтобы Твои розыски имѣли наибольшій успѣхъ.

Мѣстность въ которой мы живемъ вообще (сравнительно съ окрестностями С.Петербурга) довольно красива, погода стоитъ довольно хорошая и вполнѣ благопріятствуетъ купанью потому я ежедневно рано утромъ отъ 7-до 8 часовъ купаюсь. Вода здѣсь довольно солона въ сравненіи съ нею которая въ Петергофѣ. Я теперь уже умѣю довольно хорошо плавать. Я здѣсь довольно много ѣзжу верхомъ съ моимъ преподователемъ, тѣмъ болѣе что погода до сихъ поръ вполнѣ благопріятствовала этому. Я ѣздилъ въ Хунгербургъ при устьѣ Наровы, это мѣстечко очень красивое довольно оживленное кораблями, лодками шлюпками, буксирными пароходами и т.д. Ѣздилъ я также въ Вайвару, село находящееся на дорогѣ въ Ревель въ 7-ми верстахъ отсюда. Тамъ очень красивый видъ ибо оттуда виднѣется Мерикиль Удріасъ, Хунгербургъ, Силамяги и т.д. Бересъ по направленію къ западу все постепенно повышается и доходитъ до высоты 150 ф. въ нѣкоторыхъ мѣстахъ эти холмы густо поросли лѣсомъ, въ другихъ же мѣстахъ ~~состоятъ~~ представляютъ голые утесы ~~и~~ которые состоятъ изъ песчанника, камня отдѣляющаго отъ утесовъ въ видѣ правильныхъ четырехъугольниковъ. Видъ съ этихъ утесовъ восхитителенъ, самое красивое это — море. Наилучшая моя прогулка пролегаетъ по этимъ утесамъ и я очень часто туда хожу. Въ Мерикилѣ есть такъ называемый „Кичкасъ". Тамъ находится зало гдѣ еженедѣльно бываютъ балы, есть тамъ также ресторанъ, кегли, билліардъ и читальная комната гдѣ есть всевозможныя газеты и журналы. Я нѣсколько разъ уже былъ въ Нарвѣ, которая мнѣ вообще очень нравится. Дома тамъ построены въ старинно нѣмецкомъ вкусѣ и напоминаютъ какъ и весь вообще городъ древность.

На правой сторонѣ Наровы находится древняя русская крѣпость „Иванъ городъ" она уже почернѣла отъ времени, но все таки съ удивительною силою до сихъ поръ противится ѣдкости вѣковъ, когда подумаешь ~~ско~~ кровью сколькихъ людей были обагрены стѣны [illegible] На лѣвой сторонѣ Наровы

а нѣсколько выше по Наровѣ находится и вилла барона Штиглица при ней же есть и отличный паркъ вдоль Наровы. Въ 2 верстахъ отъ Нарвы находится Кренгольмскій водопадъ, который имѣетъ нѣсколько меньшій уступъ но за то превосходитъ его шириною Оба водопада восхитительные. У Кренгольмскаго водопада находится бумагопрядильная фабрика Кольбе она говорятъ даже извѣстна во всей Европѣ.

Я очень усердно занимаюсь ботаникой, математикой, латинскимъ языкомъ, греческимъ языкомъ и географіей; изъ математики я теперь все понялъ и мнѣ мало осталось пройти.

Что скажешь Ты про войну которая недавно вспыхнула между Франціей и Пруссіей; теперь Французы находятся въ Лотарингіи а Пруссаки по ~~ту~~ сю сторону Рейна, интересно знать кто первый начнетъ атаку.

И съ тѣмъ, желая Тебѣ отъ души здравія, ~~и~~ счастья и удачныхъ ~~у~~ открытій въ Троѣ

Остаюсь

Многолюбящій Тебя сынъ

Шлиме

1870
Dr Paul Hohlfeld
Dresden 18 July
R 20 Dec

147 (a)

210

Dresden, am 18. Juli 18[illegible]

Geehrtester Herr Doctor!

Erst heute, in den Ferien, bin ich dazu gekommen, das Werk, welches Sie, geehrtester Herr Doctor, mir zuübersenden die Freundlichkeit zu hatten, zu beginnen. Aber noch ehe ich fertig bin, drängt es mich, Ihnen meinen herzlichsten Dank zu sagen für den Genuß, den Sie mir dadurch bereitet haben. Die Vorrede ist gleich ganz aller liebst und wirklich geeignet, zur Wißbegierde und zum Lernen anzuspornen. Sodann las ich den Abschnitt Ithaka, welcher ebenfalls ganz prächtig ist. Gestatten Sie mir eine

147 (b)

einzige Bemerkung: sollte nicht vielleicht der Held Ithakos erst nach der Insel benannt sein? Ich freue mich außerordentlich auf das Übrige. Aus den Kriegswirren der Gegenwart flüchtet man so gern in das friedlicher Gebiet der Wissenschaft, in den Hafen der Archäologie. Es war ein sehr glücklicher Zufall, der mich mit einem so interessanten Manne, wie Sie sind, geehrtester Herr Doctor, bekannt machte. Unter der aufrichtigen Versicherung vorzüglicher Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebenster

Dr. Paul Hohlfeld.

1870
Adolph Schliemann
Schwerin 19 Juni

R 22 Dto
R 24 Dto

242 (a)

911

Mein lieber Bruder Henry,

Verzeihe, wenn ich auf Deine beiden letzten Briefe erst heute antworte. Die Abwicklung meiner Verhältnisse hier in Schwerin hat mich seit vielen Wochen so sehr beschäftigt und beschäftigt mich auch noch gegenwärtig so sehr, daß ich wirklich neben meinen sonstigen Berufsarbeiten keine Zeit zum Schreiben finden konnte. – Gewiß ist es ja, daß man wohl hier und wieder freie Zeit findet, wenn man noch so viel zu thun hat – aber dann eben ist man froh, nur einmal sich ausruhen zu können.

Deine Schreiben, besonders Dein letztes Schreiben über Deine Ausgrabungen, haben aber gleichwohl mich aufs Aeußerste interessirt. Schon vorher hatte ich in den Zeitungen kurze Andeutungen gefunden, und die Schwerner Anzeigen brachten vor beinahe 8 Tagen einen ausführlichen Bericht, der nun auch hier in Schwerin ein ganz allgemeines Interesse erregt hat. – Wie es wunderbar im Menschenleben geht! War es das Vorgefühl, daß Du selbst es sein würdest, der das alte Troja wieder auffinden bestimmt sei, welches Dich hinzog zur griechischen Sprache, welches schon

sich dich für den Sommer begeisterte — und welche endlich die Begeisterung bis zum gegenwärtigen Augenblick wach gehalten hat? — Wunderbar. Du möchtest jetzt durch ungeheure Anstrengungen, durch den Besitz eines großen Vermögens geschaffen — dann aber ein solches Füllhorn, die doch die Dankbarkeit nicht erzählen kann, — Du hast von neuem auf den Weg nach oben zurückgelenkt, und überall dich bewährt erhalten, in der Anstrengung allen geistigen Kräfte wach erhalten.

Es hat mich sehr leid gethan zu hören, lieber Bruder, daß Deine Frau so leidend ist. In dem jugendlichen Alter, in welchem sie ist, hilft die Natur sich noch gewöhnlich, wenn nur schädliche Einflüsse ferne gehalten werden. — Wahrscheinlich ist es das kältere Klima von Paris in Vergleich mit dem Klima ihres Vaterlandes, was ~~dem~~ ~~Frau nicht~~ den Rückschritt zustand bei Deiner Frau hervorgerufen hat. — So nahe sind Ihr gewesen, — in Dresden — das hätte gewiß recht, daß Deine Frau schleunigst nach Griechenland zurückgekehrt ist. — Wolle Gott, die Kriegsluft bald über den Gesundheitszustand beruhigter sein!

Ich habe mein Haus verkauft — freilich mit enormem Schaden, aber es ist mir doch lieb, daß das Haus verkauft ist. Der Werth aller Grundstücke ist in Mecklenburg gefallen, der ländlichen, wie der städtischen — schon allein in Folge der Erhöhung, den der Zinsfuß erfahren hat. Und ~~für~~ ein wirklicher Notfall Krieg ...

242 (b)

Schwerin hinzu, daß in den letzten Jahren viel gebaut ist. — Früher waren keine Wohnungen zur Miethe zu haben, jetzt stehen sie massenweise leer. — Ich habe mein städtisches Terrain verkauft, in demselben werden mir 5810 ℛ geboten. — Unter dem Hause habe ich später das Haus an Dankel für 6500 ℛ verkauft.

Unter die Zeit, wenn ich nach Leipzig gehe, erwarte ich in den nächsten Tagen eine Entscheidung. Unter der Hand habe ich gehört, daß das Gericht am 4 oder 5 August zusammentritt. — Einstweilen bin ich noch in voller Thätigkeit bei der Kanzlei; ich wünsche sehr, daß ich schon nach am 24 Juli beim Beginn der Gerichtsferien für Meckl. entlassen werde, da ich dann auch noch für d. Gesamtbezirk von Schwerin ... Niederlassung Stellungnahme wesentlich frei bezogen werde. Die Gehaltszahlung für die Mitglieder d. Bundesoberhandelsgerichts beginnt mit dem 1 Juli.

Nun lieber Bruder, lebewohl — entschuldige meine Schrift und flüchtig Schreiben. — Aber ich bin auch jetzt recht mürbe und müde, — und mir thut eine Allemal Erholung noth. Der letzte ganze Tag hat mich sehr mitgenommen. Nochmal lebewohl, viele Grüße von allen Meinigen. Unveränderlich

Dein treuer Bruder

Adolph Schliemann

Schwerin 19 Juli
1870.

212

EMILE ERLANGER & Cie
20. RUE TAITBOUT
PARIS

76 (a)

Paris, le 20 Janvier 1870

Monsieur Henry Schliemann
Paris

Nous avons l'honneur de vous informer, Monsieur que M. Beaurin nous a versé pour votre compte

Fr 15.000.— que nous avons portés à votre crédit

Agréez Monsieur, nos civilités distinguées.

Emile Erlanger

76 (b)

1870

E. Erlanger & Co

Paris 20 Juillet

R 21 dto

R 23 dto

54(a)

213

Dardanelles, 20th July 1870.

My dear Sir,

I have not kept a copy of the letter I wrote to you, recording my visit to your excavations at Hissarlik. I need not say how pleased I was, when I saw the walls the day after your departure for Athens. The fragments of funereal "pithoi" and the style of the pottery in the rubbish accumulated outside the walls of Ilium prove to be of about the time of Alexander the Great, and that the accumulated soil was used as a burial place prior to that period. The conclusion in my mind is that the walls of the city are certainly before the Lysimachus' time, and therefore must be not later than the age of Croesus. I afterwards went to the plain where by a diligent search I found as I had expected, the remains of a tumulus on the banks of the Kalifatli Asmak, the chapel of Aghios Ioannis is partly built on it. This tumulus must be what Strabo erroneously supposed to be the tomb of Ilus. I then went to Koom Kioi and saw the Simois flowing towards Koumkalé, and on the East, on the banks of that stream, a small

but perfect tumulus stood - and a little further off the débris of another - These must have been the tombs of Ilus and Hector - both of which were near each other on the banks of the Sime Nicola tells me that you only went to the South part of Koomkioi - it is true that Blanke & Choiseul Gouffier both say that there was a tumulus at Koomkioi - to the South -

I wish I were able to have access to a library to see what Hesychius, Suidas, Tzetzes &c say on the topography of the Iliad I have only extracts in which I have learned to place little faith - for many authors make garbled quotations to suit their own views - but when one refers to the original works, one finds that the quotations are defective -

We much regret to hear of Mrs Schliemann's ill health - and disappointed that you could not come with her to the Dardanelles -

My wife begs to be remembered to you

I remain, my dear Sir,

Henry Schliemann Esq
&c &c
Paris.

Yours very faithfully
F. Calvert

53 (a)

214

Dardanelles 20th July 1870

My dear Sir.

Your welcome letters of 10th 23d June and 12th July have been duly rec'd. I much regret to see the cause of your non arrival is the unsatisfactory state of Mrs. Schleimann's health. Let us hope that the baths you mention may restore her to her primitive health. The months of Sep: October &c. are still available for working and fever generally can be avoided with proper precautions. Ciplak is a healthy village and you might have the tent (which my brother will be happy to lend you as it belongs to him); fixed either there or other convenient spot. With a guard at either place at the works or tent every thing wd be safe. but as for a trustworthy person in whom you could place implicit confidence I regret to say in this country he is a myth. Many thanks for the present of engravings you so kindly sent me. When I asked for information respecting them it was for my brother & dined who is writing a work and as well is an artist. The gift nevertheless is not the less appreciated and I thank you for them.

I return you all your letters - rec'd against your arrival. The newspapers I keep back as they will have lost all interest by the time you receive them. What a sudden declaration of war! where will it end?.

1870
Frank Calvert
Dardanelles 20th July
R 28 Dec

53 (b)

I wrote to the Minister of Public Instruction to save the ruins at Hissarlik and also desired my brother to mention the subject to Caboulj Pasha - so let us hope that one of the three applications may have the desired effect. Perhaps it is as well your arrival has been deferred for two reasons - 1st that the Turks on seeing they cannot remove the stones will be disposed to sell the land for a small sum (much under the £100 you offered) - 2nd there is not much chance at the present moment of obtaining permission to excavate and you would undoubtedly be prevented if you attempted it - for my brother informs me in reply to my application for a firman that "the govt. is "very much opposed for in the article which was "reproduced in the local papers Mr. Schleimann "boasts of his arbitrary proceedings and having "acted without authorization either of the Govt. [Government] "or of the private individual who owned the "site of the excavation - and that they considered "you ("that is myself") as much to blame as "Mr. Schleimann being a party - &c &c". I cannot conceal from you how injudicious I think it is for you to have made a boast of what you did - and we must suffer the consequences & get the firman when the govt. are in a better humour.

The wheelbarrows &c. I had safely landed & brought to the house - at the Custom House P.£ 4 duty was asked but my brother got them through saying they were for himself (as he has the privilege of import duty free a certain value of goods for the use of the Consulate) and therefore no duty was levied. The boatline landing (at night) at custom house and carriage to house is Pts 45.

Horses can be taken by the month for I believe somewhere about Pts 300 per month. My brother is writing to you his impressions on his visit to Ilium Novum I have been unable yet to visit the spot.

I am pressed for time or I would reply to your letters more at length but will do so in my next. Hoping to hear favorable news of Mr. Schleimann's health believe me ever yours truly

Frank Calvert

112

215

Monsieur Henry Schliemann

Paris.

St Petersbourg, le 20 Juillet 1870

J'ai l'honneur de vous remettre ci-joint l'extrait de votre compte chez moi arrêté au 30 Juin 1870; il présente un solde en votre faveur de R 892.— ; dont je vous crédite à nouveau.

Veuillez, si vous le trouvez exact, y conformer vos écritures sous avis, et agréer mes salutations distinguées.

Wpinzheimer

113 (a)

215a

Herrn J. E. Günzburg
St. Petersburg

..... den ..... ten ..... 186...

Den mir eingesandten Rechnungs Auszug pro ..... Semester 18....., abschließend mit einem Saldo von .....
Rbls: ..... pr .....
zu ..... Gunsten Habe ..... richtig befunden und conform auf's Neue vorgetragen.

Achtungsvoll

113 (b)

Herrn

J. E. Günzburg

St. Petersburg.

114 (a) Herr Henry Schliemann Paris. 114 (b)

Debet.

Januar	1	An Saldo	Decb.	31		Epoque	R.	495	
febr.	2	Mme C. Schliemann	Janr.	31	30		+	440	
		Tratte a/ S. Schliemann		"		141	+	30	
März	4	Mme C. Schliemann	febr.	28	58	255	+	440	
	31	"	März	31	90	396	+	440	
Mai	4	"	Mai	1	121	1041	+	860	
		Tratte a/ S. Schliemann a. 8 feb.	März	4	64	32	+	50	
	20	Mme C. Schliemann	Mai	19	139	611	+	440	
Juni		Roher Saldo R: 864.97			180	1557			
		Provision 1/4% " 3564.97						8	91
		Porto & Botenlohn						2	99
		Saldo						892	
						4033	R.	4098	90

Credit

Januar	14	Per frs. 12500.	Janr.	13	13	528	R.	4059	97
Juni	30	Zinsen 4%				3505		38	93
						4033	R.	4098	90
Juli	1	Saldo	Juni	30			R.	892	

S. E. & O.
St. Petersburg 30 Juni 1870.
[signature]

По направленью къ западу берегъ морской постепенно повышается до 150 ф.
и ехлитъ вертикально подобно стѣнѣ. Онъ имѣетъ видъ голыхъ утесовъ состоящихъ изъ песчанника. Виды на море съ этихъ скалъ великолѣпны вдали синѣетъ о-въ Гохландъ и около него снуетъ бездна судовъ. 14 верстъ отсюда находятся Силамяги, тоже мѣсто для морскихъ купаній. Мы недавно ѣздили въ Нарву, послѣдняя на мой взглядъ городъ очень красивый и притомъ древній; дома въ Нарвѣ старинной нѣмецкой постройки вслѣдствіе чего городъ дѣлается очень типиченъ. По правую сторону Наровы находится древняя русская крѣпость „Иванъ-Городъ" существующая уже болѣе 800 лѣтъ но эта крѣпость воспротивилась ѣдкости временъ и до сихъ совершенно

301 (a)

Мерикиль 22 Іюля 1870

216

Милый возлюбленный папа!
Я только что получилъ Твое любезное письмо отъ 25 Іюля изъ котораго я вижу что Ты слава Богу здравъ и веселъ.
Недавно я Тебѣ послалъ письмо въ Дарданеллы но оно какъ кажется Тебя уже не застало тамъ, потому я Тебѣ въ сёмъ письмѣ постараюсь написать большую часть того что я писалъ въ прошедшемъ письмѣ. Мнѣ очень жаль что въ нынѣшнемъ году обстоятельства не благопріятствали Тебѣ дѣлать новыя открытья, еще въ прошедшемъ письмѣ я, думая что Ты находишься въ Троѣ, желалъ Тебѣ наиблестательнѣйшихъ успѣховъ въ раскопкѣ Трои.
Любезный папа! напиши мнѣ пожалуйста какимъ образомъ возвратился Ты изъ Аѳинъ въ Парижъ черезъ Италію и Фран-

301 (в)

-цію или Турцію, Австрію и Германію?
напиши мнѣ также пожалуйста въ какихъ
мѣстахъ Ты болѣе останавливался?
какова природа тѣхъ мѣстъ которыя
Ты проѣзжалъ? Однимъ словомъ мнѣ
было бы очень интересно описаніе Твоего
путешествія изъ Трои въ Парижъ
Очень Тебѣ благодаренъ за присланную
Тобою „Marseillaise" я прочелъ ее
съ живымъ интересомъ. Я также какъ
и Ты думаю что Наполеонъ непремѣнно
побѣдитъ Пруссаковъ, частью оттого
что во Франціи не включая Алжира
находится 38,000,000 людей, тогда
какъ въ Пруссіи всего 23,500,000
человѣкъ; даже со включеніемъ Баваріи
и Вюртемберга я не думаю чтобы
у нихъ всего было болѣе 29,000,000
частью же оттого что у французовъ
ружья гораздо усовершенствованнѣе
нежели у Пруссаковъ. Въ „Journal de
Saint-Pétersbourg" недавно написано было
преимущество ружей шаспо передъ
шольчатыми. Мы ежедневно получаемъ
газеты и потому можемъ слѣдить
за всѣми ходами политики Европы
Въ Мерекюлѣ есть т. наз. „Kurhaus"
въ которомъ есть танцовальное зало,
биллiардъ, кегли и читальная комната
со всѣвозможными газетами и журналами
на русскомъ, французскомъ и нѣмецкомъ
языкахъ; я ежедневно хожу туда для чте-
-нья газетъ.
Мѣстность въ которой находится Мерекюль
покрыта довольно густымъ лѣсомъ
превращеннымъ въ нѣкоторыхъ мѣстахъ
въ паркъ. Вёрстъ 6 отсюда на Востокъ
находится устье Наровы и тамъ же
небольшая гавань Нарвы; туда я
часто ѣздилъ верхомъ.

301 (c)

Я встаю обыкновенно въ 7 или 7½ часовъ тогда я иду ~~об~~ купаться, послѣднее вещь весьма полезная и даже необходимая что до осторожности до Я всегда на это обращаю вниманье, да потомъ здѣсь очень мелко. Я уже съ прошедшаго года умѣю плавать. Затѣмъ прійдя домой и выпивъ чаю я начинаю заниматься математикой, латинскимъ и греческимъ языками. Въ 1 часъ пополудни мы обѣдаемъ, а послѣ обѣда я занимаюсь географіей или ботаникой. ~~Въ~~ Послѣ 4-хъ часовъ я болѣе не занимаюсь а хожу или гулять или же ѣзжу верхомъ. Обыкновенное мѣсто моихъ прогулокъ верхомъ „Non plaisir" красивое на берегу залива 4 версты отсюда Балтійская желѣзная дорога подходитъ къ концу и въ сентябрѣ мѣсяцѣ должна быть окончена. Я ~~о~~ недавно осматривалъ мостъ черезъ Наровы сдѣланъ онъ великолѣпно; желѣзная дорога должна будетъ идти отъ Гатчины къ Балтійскому порту, ея цѣль та чтобы ~~д~~ получать зимою съ Балтійскаго порта заграничныя произведенья; такъ-какъ этотъ портъ не замерзаетъ зимою сверхъ того тутъ есть и стратегическая цѣль. Вообще сѣть желѣзныхъ дорогъ Россіи увеличивается ежегодно. Теперь строится желѣзная дорога изъ Поти въ Тифлисъ, дорога весьма важная но очень трудная такъ какъ здѣсь придется дѣлать большіе тоннели. Сверхъ того есть проектъ построить линію отъ Тифлиса къ Баку и отъ Ростова къ Тифлису. Черезъ это значительно увеличится малонаселенный Закавказскій край

Надо надѣяться на послѣднее и на то чтобы обрабатывали почву Закавказья столь удобную для воздѣлки винограда хлопчатой бумаги, лимоновъ и т.д. Если Ты желаешь то я могу Тебѣ прислать карту россійскихъ желѣзныхъ дорогъ.

16 Сентября мнѣ минетъ 15 лѣтъ и я надѣюсь что въ 1ый годъ я буду имѣть наиблистательнѣйшія успѣхи въ наукахъ и языкахъ

Мама слава Богу здорова

И съ тѣмъ отъ души желая Тебѣ здравія и счастья

Остаюсь

Многолюбящій Сынъ

Твой

С. Шимма

что Ненюковъ?

301 (d)

216, 1

цѣла. Противъ неё на правой сторонѣ р. Наровы находится древняя шведская крѣпость, послѣдняя не такъ замѣчательна ибо не такъ древна. Вдоль берега ~~на~~ Наровы тянется городскій садъ, такъ какъ это мѣсто довольно высокое то и видъ на Наровы очень хорошъ. Въ этомъ саду воздвигнутъ монументъ въ память русскихъ воиновъ разбитыхъ подъ Нарвою. Въ 2 верстахъ отъ Нарвы находится водопадъ нисколько не уступающій Иматрѣ ибо онъ падаетъ большимъ уступомъ, тогда какъ Иматра собственно не имѣетъ опредѣленной точки паденья. На берегу водопада находится извѣстная въ свѣтѣ бумагопрядильная фабрика Кольбе (я её осматривалъ) нѣсколько выше по Наровѣ находится другой ~~водоп~~ водопадъ ~~кот~~ уступъ котораго хотя и выше но зато онъ уже перваго

295(a)

217

London 22 July 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,

Dear Sir,

Your esteemed favor dated Athens 13th & Marseilles 20th inst. is to hand, & we are forwarding its enclosure to St. Petersburg, as requested.

Your Draft upon us for £500.- at sight, finds due protection to your debit & date.

We take note that you cancel your order for the purchase of French Rs. shares.

U. S. 5/20 Bonds close today s 82 - pr %.
" 10/40 " " " s 79. 80.

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully
J. Henry Schroeder

295 (b)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 22 July

R 23 d.

R 5 tour

With # 295 217a

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 22nd July, 1870.

AMSTERDAM, 3 months	11.19½	to	12.1		
ANTWERP "	25.55	"	25.65		
HAMBURG "	13.12	"	14.0		
FRANKFORT o/M "	120⅜	"	120⅝		
PARIS "	25.50	"	25.60		
Do. short	25.0	"	25.10		
MARSEILLES, 3 months	25.52½	"	25.62½		
ST. PETERSBURG "	27¾	"	28		
VIENNA "	13.55	"	13.70		
TRIESTE "	13.55	"	13.70		
ITALY "	28.00	"	29.00		
LISBON "	52	"	52¼		
OPORTO "	52	"	52¼		
3 % CONSOLS	90	to	90¼	steadier	
5 % RUSSIAN, 1862	82	"	84	"	
5 % " 1870	81	"	83	"	
4 % " (NICOLAI)	62	"	64	"	
5 % CHARK: KREMENTSCHUG... ...	80	"	81	"	
5 % " AZOV	80	"	81	"	
DUNABURG-VITEPSK SHARES	16	"	18	"	
UNITED STATES' 5/20, 1882	82¼	"	82¾	"	
SPANISH, 3 %	23¾	"	24¼	"	
5 % PERUVIAN	82	"	84	"	
6 % PERUVIAN SCRIP	3	"	2 Dis.	"	

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... ... 3½ per cent.

109 (a)

218

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

St Petersbourg le 11/23 Juillet 1870

Monsieur Henri Schliemann.

Paris

6. place St Michel

Je confirme ma dernière du 20/1 Juin & vous remets sous ce pli quittance à mon paiement à Mme C. Schliemann de R. 440. - au débit de v/ honoré compte, ainsi

qu. = 50.
+ = 50.

} vos Mandats, sans avis, à Mons. Serge Schliemann.
val. 1 Juillet.

J'ai l'honneur de vous saluer, Monsieur,

bien amicalement

J E Günzburg

Quittg

109 (b)

1870

J. E. Günzburg

St Petersbourg 11/23 Juillet

B 29 Ao

1870
E. W. Schliemann
Bordeaux 23 Juillet
R 24 Sto
R 4 Août

262(a)

219

SCHLIEMANN & Co

Bordeaux 23 Juillet 1870

Mon très-cher frère!

Ta bonne lettre d'hier m'apprend ton heureux retour à Paris avec ta femme. Je désire ardemment qu'elle se rétablisse à la fin; tu fais bien de l'amuser et de la promener. Ne lui fais pas apprendre des langues pour le moment. Comme il faudrait retenir les mots par coeur, sa tête en souffrirait. Présente à Sophie mes respects et mes sincères sympathies pour sa personne.

Cette malheureuse guerre a bouleversé le commerce et toutes les entreprises. Je n'irai probablement pas en Allemagne à moins que je ne sois forcé de faire rentrer certaines créances et de régler des affaires. Ainsi

262 (b)

j'avais vendu quelques jours avant la déclaration de guerre 4 chargements (par vapeurs) d'avoines pour compte de maisons de Stettin, Königsberg et Memel. J'y aurais gagné 5000 francs. A présent aucun des vendeurs ne veut livrer quoiqu'ils trouvent des navires neutres à leur disposition. Je ne sais comment cela s'arrangera

Tout mon argent est dehors soit en Allemagne, soit en Hollande et quelques choses en Danemark aussi. Si la guerre dure longtemps il y aura des faillites. J'espère que je ne serai pas atteint par les pertes

Je ne peux pas croire que cette guerre soit si vite terminée, car l'irritation est très-grande des deux côtés. — C'est malheur que deux pays, qui devaient se regarder en amis, soient réduits à se battre à outrance parceque leurs gouvernements ne s'aiment pas

Tu sais, cher Henry, que je suis Prussien. Par conséquent j'aime mon pays de tout mon coeur et je ne puis pas me placer à ton point de vue. Du reste la Prusse, le Mecklenburg, Hambourg, le Hanovre, le Saxe la Bavière et tc ne font qu'un seul état au fait, car tu as dû voir par les journaux que le peuple dans toute l'Allemagne s'est associée volontairement à la Prusse dans cette circonstance.

Je te donne une franche poignée de main et je t'embrasse cher Henry ton frère fidèle

E. Schliemann

296 (a)

220.

London 23 July 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,

Dear Sir,

We had this pleasure yesterday & are today in receipt of your favor of the same date, with an enclosure for St Petersburg, which we forward by this Mail.

Messrs L. von Hoffmann & Co. of N. York have made us a remittance of £ 301.19.3 p date, for your a/c. which we place to your credit.

The Stock Mkt. is rather firmer today & U.S. 5/20 Bonds close at 83 - 1/2 %
" 10/40 do. " " 80 1/2 - 1 1/2 "

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully
J. Henry Schmidt

296(b)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 23 Juillet

R 24 Août

R 5 Sept

1870
Concierge Dauplot
Paris 27 juillet

221

69 (a)

Paris le 27 Juillet

Monsieur Khliemann

Le Gaz ne passe plus dans les tuyaux depuis quelque tems la pareilleur est obligé de venir tous les quinze jours si Mr pouvait venir ce soir a la maison il verra par lui meme qu'il n'est pas possible de resté plus longtems avec si peu de lumières

Nous avons l'honneur de saluer Mr et Mme Khliemann

170
500

130
30
25
60
245
170
415

69 (B)

Dauphot Concierge

rue de Calais 6

111

222

J. E. GÜNZBURG
ST PETERSBURG

St Pétersbourg le 16/28 Janvier 1870

Monsieur Henry Schliemann
Paris
Pl. St Michel 6.

J'ai l'honneur de vous confirmer, Monsieur, ma dernière du 11 ct renfermant une quittance, et vous accuse réception de v/ honorée du 13 ct., d'Athènes, dont je retire

£ 500.– à vue 4 S. Henry Schröder & C. Londres
" 4.14.5 Intérêts à 4%
£ 504.14.5 faisant à 29 1/8. R. 4159.08
moins 1/8 % Courtage " 5.20
à v/ crédit val. ce jour R. 4153.88
s. b. f.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de mes sentiments très-dévoués

J. E. Günzburg

297 (a)

Мерикиль 29 Іюля 1870

223

Милый, возлюбленный папа!

Недавно я послалъ Тебѣ письмо въ отвѣтъ на Твое любезное письмо отъ 25го Іюля, но до сихъ поръ я на него отвѣта не получалъ, это я объясняю нынѣшними большими безпорядками на почтѣ.

Къ крайнему моему сожалѣнью я узнаю сегодня изъ газетъ что французы разбиты и что столь отличный полководецъ ка Дуэ убитъ, но дай Богъ чтобы французы несмотря на первыя неудачи всетаки подъ конецъ побѣдили врасплохъ пруссаковъ. У французовъ есть еще вѣдь много другихъ славныхъ генераловъ каковы напр. Макъ Мэонъ и др.

Я могу себѣ представить въ какомъ

въ дилижансѣ заняты, то мнѣ придется ѣхать изъ Нарвы въ С-Петербургъ на перекладныхъ лошадяхъ въ бричкѣ. Наше пребываніе въ Мерекилѣ омрачилось недавно весьма трагическимъ происшествіемъ, оно слѣдующее случилось такимъ образомъ: „23го Іюля утромъ я по обыкновенью сидя на терасѣ занимался съ преподавателемъ математикой, мама и Надя между тѣмъ ушли купаться, вдругъ я слышу на улицѣ сильное движеніе толпа людей бѣжитъ кто куда, въ то же время прибѣгаетъ запыхавшись служанка, говоря что въ морѣ утонули 2 женщины, перепугавшись и думая не Надя я бѣгу во весь опоръ къ заливу, и вижу что изъ залива выносятъ трупъ неизвѣстной мнѣ женщины, въ то же время другая женщина преклонныхъ лѣтъ кидается съ криками отчаянья къ трупу

297 (в)

положеныи находится Парижъ, и такъ останемся въ надеждѣ на побѣду фран-цузовъ. Я весьма тщательно слѣжу за всѣми военными дѣйствіями на картѣ, я даже самъ начертилъ нѣсколько картъ съ театра войны т. е. при Рейнской Пруссіи, Лотарингіи, Эльзаса, и Бадена и Рейнской Баваріи. Лишь только откроются военныя дѣйствія на морѣ такъ я начерчу также карту Сѣверной Пруссіи. Я много надѣюсь на фран-цузскій флотъ.

Всё лѣто я желалъ бы сдѣлать небольшое путешествіе и теперь какъ я вижу обстоятельства этому вполнѣ благо-пріятствуютъ, и я намѣреваюсь сдѣлать небольшое путешествіе въ Москву съ моимъ преподователемъ такъ какъ Москва городъ весьма интересный, при осмотрѣ Москвы я невольно повторю всю русскую исторію ибо въ Москвѣ есть много памятниковъ старины, какъ напр: Троицко-Сергіева лавра, Успенскій соборъ и др:

Для этого путешествія я употреблю Тобою присланныя въ началѣ лѣта 50 р, и сверхъ того если не хватитъ то мама мнѣ приплатитъ. Я было сначала хотѣлъ лучше ѣхать въ Ригу но мнѣ отсовѣтовали говоря что въ Москвѣ есть гораздо болѣе чего видѣть нежели въ Ригѣ.

Я теперь уже кончилъ весь курсъ мате-матики, геометріи, исторіи, географіи и латинскаго и греческаго языка, и потому путешествіе въ Москву нисколько не помѣшаетъ моимъ занятіямъ. Я собираюсь уѣхать 3-го или 4-го Августа изъ Нерикиля. Такъ какъ всѣ мѣста

30го Іюля

Сейчасъ я узнаю изъ газетъ о новомъ пораженьи французовъ, это ужасно но я всётаки надѣюсь что крѣпость Метцъ дастъ хорошій отпоръ Пруссакамъ

298 (а)

женщина же вытащенная изъ воды казалось на видъ лѣтъ 20ти. Несмотря на то что вытащенная женщина была уже мертва её всётаки предполагали мнимо умершею. и потому употребляли всевозможныя средства къ возвращенью жизни, при этомъ было 3 врача по приказанью которыхъ растирали тѣло суконками давали нюхать нашатырь, аммiакъ и др. производили искуственное дыханье и т.д. это всё дѣлали въ теченьи 2часовъ, но оно все было безполезно. Эта женщина была дѣвица Риттеръ 18ти лѣтъ, родственница Гента (хозяина всѣхъ дачъ въ Мерикилѣ) она ушла со своей сестрой купаться и при этомъ по причинѣ мелководья зашла слиш-

298 (в)

комъ далеко, такъ что теченьемъ ихъ
тянуло вдаль; неумѣя плавать онѣ
съ трудомъ держались на водѣ и при
этомъ кричали что только было силы,
купавшіеся женщины за неумѣньемъ
плавать не рѣшились идти вдаль
и сами начали сзывать мущинъ
но вдоль всего береза мущинъ не было
(такъ-какъ это были женскіе часы)
случайно только ѣхалъ водовозъ, послѣдній
несмотря на неумѣнье плавать кинулся
въ воду и вытащилъ изъ воды, одну
изъ нихъ бывшую еще на поверхности
воды, другая же уже скрылась подъ
водой и водовозъ её не замѣтилъ, тѣмъ
болѣе что самъ отъ страха почти
потерялъ сознаніе, вытащенная же
дѣвица была еще въ сознаніи и при

223,1

помощи другихъ женщинъ дошла до
дому. Между тѣмъ на берегу собралось
много людей которые пошли въ
воду и съ большимъ трудомъ нашли
трупъ дѣвицы Риттеръ. Всѣ попытки
для возвращенья къ жизни остались
тщетны. Воскресенье 26 Іюля было ея
погребенье въ Нарвѣ. Утопшая была
племянница того Риттера котораго
Ты знаешь.
Письма Твои Ты адресуй пожалуйста
до 15го Августа въ Нерикиль, а
послѣ того къ Гинцбургу, ибо мы не
сейчасъ поѣдемъ отсюда на новую
квартиру (потому что она не будетъ готова)
И съ тѣмъ
желая Тебѣ здравія и счастья, а французы
блистательной побѣды
Остаюсь
Многолюбящій Тебя Сынъ
Шмаке

214 (a)

Paris le 29 Juillet 1870

224

Monsieur Marchal de Calvi,

Je prends la liberté de vous adresser Mr Schliemann qui à sa dame atteinte de la même maladie que Mr De Létan qui vient prendre des douches de bains de siège sur votre ordonnance dans notre établissement.

Je crois que cette dame pourra suivre le même traitement que votre cliente qui se trouve déjà beaucoup mieux depuis qu'elle suit l'hydrothérapie.

Si vous jugez à propos de nous l'adresser nous suivrons à la lettre vos prescriptions.

Veuillez agréer Monsieur Marchal de Calvi l'assurance de nos sentiments dévoués.

Pour Mr Paz.

L'Inspecteur du grand Gymnase

A Rousset

214 (6)

1870

Paix

Paris 29 juillet

...eau, ce qui j'ai
... car il est savant,
...charlatan. Voyez
... ma femme
... ce qu'elle
... que j'ai
... ne fut-ce que
... semblar
... voyez
... ai
... ...
... je trace
... par
... séparent
... Nos sincères
... votre bonne
... ...ont

225

317 (a) Arcachon le 20 Juillet 70

Mon cher Schliemann

Je réponds en toute hâte à vos deux lettres pour vous renvoyer la consultation de la dame Bermond, que je ne connais point, car le départ du courrier est proche. Je ne suis point médecin, vous le savez, en outre le fus-je, je ne connais pas la maladie de votre femme; il serait donc léger et téméraire de ma part, de donner mon avis dans une matière aussi grave. Mais je puis vous certifier en ami, que je n'ai aucune confiance dans le savoir de cette dame Bermond qui me paraît d'autant plus légère et irréfléchie, qu'elle pousse la négligence à tel point d'écrire sa consultation

No 5 ... 3

317 (b)

Sur un fragment de lettre, qui est plus ou moins compromettant pour elle, et qu'elle aurait mieux fait de cacher soigneusement. Ceci me donne un échantillon de son caractère peu sérieux. Mr. Paz plaide sa cause pour gagner de l'argent, il est aussi ignorant en pareille matière que qui que ce soit, et son opinion pour moi n'a aucune valeur. Dans une circonstance aussi grave, il faut s'attacher à des gens sérieux, ne fut-ce que pour mettre sa responsabilité à couvert. Tous vos vrais amis doivent vous tenir ce raisonnement.

Ce qui est sûr, c'est que Paris en ce moment doit être insupportable, tandis que les cachots pour les personnes surtout qui ont besoin de se soigner, présente une multitude

d'avantages. Vo
et votre femm
deux bons ami
que chose en
solitaires. M
ouverte, vous
d'elle, n'vou
êtes sur de p
très confo
noblem
soit
Rien n
rapport
cendrez
ou à l'hôt
drez et vous
jours
v

124 (a)

226

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Rue Christine, 3.

Les Séances ont lieu les 1ers et 3es Vendredis de chaque mois
à 7 hres ½ du soir.

Paris, le 2 Août 1870.

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission centrale se réunira Vendredi prochain, à 7 hres ½ du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

CMaunoir

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE
3, Rue Christine.

Monsieur Schliemann

~~Rue~~ Place St. Michel 6

Paris

IMP. V^VE JANSON. PARIS.

124 (b)

1870

Société de Géographie

Paris 2 Août

R 4 Déc

L. VON HOFFMANN & CO
NEW YORK

138 (a)

227

Newyork, Aug. 2. 1870.

Manhattan

Herrn H. Schliemann
Add. d. Fam. Calvert, U. S. Consul.

Dardanelles,

Wir hatten dieses Vergnügen zuletzt am 11. Juli, und zeigen Ihnen hiermit an, daß wir folgend. Dividenden für Ihre werth. Rechnung eingezogen haben, nämlich

5% auf 216. Illinois Centl. Bds		$ 1080.—
" 100 Cleveland & Toledo		" 200.—
		$ 1280.—
wir kürzen Comm. ½%	$ 6.40	
Pett.	" —.60	" 7.—
		$ 1273.—

u. stellen diesen Betrag, zum Course von 134.20 mit

L. 215. 8/8 d Zu Ihrer Verfügung bei d. J. Henry Schröder & Co in London, & ist damit obiger Gegenstand ausgeglichen.

Wir bedienen Sie mit uns. Coursblatte und Zeichnen

Achtungsvollst!

[illegible]

138 (b)

1870

L. von Hoffmann & Co

New York 3 Augst

R 23 do

297 (a)

228

London 3 Augt. 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel
Paris

Dear Sir

Being engaged in closing our books we beg to hand you enclosed an abstract of your a/c. current for the past half-year showing a Balance in your favor of £13.14.3 30 June which we carry forward to your credit in new a/c. requesting you to book the same in conformity if found correct.

M. S 5/20 Bonds close at 82 1/4 - 3/4 %
" 10/40 " " " 79 - 80 "

We remain Dear Sir,
Yours faithfully
p
J Henry Schroder

297 (b)

228a

Dr. H. Schliemann Esqr. St. Petersburg, in a/c with J. Hy. Schröder & Co. Cr.

1870 Jan	1	To Balance	31	Dec	+ 858	5	11	1870 Jan	19	By rem. of Lr. Hoffmann & Co.	23	Mch	+ 267	4	7
April	19	" purchase of 28 Shs. Chemin							27	" " v. Egyptn. Bond + 11.1.10	28	Jan			
		de fer de Midi	18	Apl.	+ 724	14	2			" " " + 60.10.—	6	Feb.			
		" carriage on do.	"	"	—	10	10			" " " + 70.14.—	27	Jan	+ 142	5	10
June	30	" Comn. £724.14.2 ⅓%			2	8	4	Feb	18	" " Lr. Hoffmann & Co.	22	Apl	+ 216	9	11
		" Stamps & postages			1	14	7	Mch	30	" "	31	Mch	+ 178	14	3
		" Interest as p note			9	1	9	Apl	1	" sale of Coupons	1	Apl	+ 736	2	9
		" Balance			13	14	3		18	" proceeds of American Railrd. Coupons	16	"	+ 10	2	6
								June	15	" Matanzas Coupons	15	June	+ 59	10	—
				£	1610	9	10					£	1610	9	10
								July	1	By Balance		£	13	14	3

E & O E.

London, 30 June 1870.

J. Henry Schröder & Co.

297 (c)

2286.

Interest Note for

Henry Schliemann Esqre Paris

Dec 31	D	8	5	8	5	11	. 27	£	3	3	5			
Jan 27	C			70	14	—								
	D	7	5	7	11	11	. 1	£	—	2	2			
" 28	C			14	1	10								
	D	7	7	6	10	1	. 9	£		19	1			
Feb 6	C			60	10									
	D	7	1	6	—	1	+ 45	£	4	8	3			
March 23	C		2	6	7	4	7							
	D	4	4	8	15	6	+ 8	£		9	9			
" 31	C	1	7	8	14	3								
	D	2	7	0	1	3	+ 1	£			9			
April 1	C	7	3	6	2	9								
	C	4	6	6	1	6	+ 15	£				—	19	2
" 16	C		10	2	6									
	C	4	7	6	4	"	+ 2	£				—	2	7
" 18	D	7	2	5	5	.								
	D	2	4	9	1	"	+ 4	£	—	2	8			
" 22	C	2	1	6	9	11								
	D		3	2	11	1	+ 54	£		4	10	—	1	1
June 15	C		5	9	10	—	15/181							
	C	2	6	18	11			£	9	10	11	£ 1	2	10
												2%	— 9	2
							Balance					9	1	9
								£	9	10	11	9	10	11

E. E.

London 20 June 1870

pour J. Thy Schroder & C.

228

297(d)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 3 Août

R 4 dr

R 5 dr

Hy Schlieman Esqr

6 Place St Michel

France

Paris

PD

263 (a)

229

SCHLIEMANN & Cie
BORDEAUX

Bordeaux 4 Août
1870

Mon très cher frère !

Je te confirme ma lettre du 23 Juillet. Sous ce pli je te remets copie d'une lettre de Mr. E. Erlanger & C, m'invitant à me plus tirer sur eux et à leur rembourser le montant de leur avoir, soit ƒ 40,000. –

Cet avoir consiste en ƒ 10,000 environ échus et ƒ 30,000 en mes traites sur Septembre, Octobre et Novembre

Quoique leur lettre soit très-polie, je sais très-bien que, si je ne leur envoie pas les fonds d'ici peu de temps, ils réclameront de nouveau

Dans l'état actuel des choses il m'est cependant impossible de rembourser même une petite partie de cet argent. Nos débiteurs ne songent nullement à nous payer et mêmes les lettres de change acceptées par nos clients reviennent impayées depuis quelques jours. Toutes les maisons en souffrent mais surtout les commençants comme moi, qui possèdent peu de moyens et qui veulent cependant faire honneur à leurs engagements

Donne-moi un conseil, cher Henry, comment il faudra que je m'arrange avec

263 (b)

Mrs E. Erlanger & Cie. Ces messieurs ont toujours été d'une grande prévénance pour moi et je ne voudrais pour rien au monde les fâcher

Il faut que je puisse faire traité sur eux de nouveau à fur et à mesure que je couvre mes anciennes traites ; autrement je dois m'arrêter et liquider. Il y va de mon existence.

J'espère que ta femme s'amuse et se porte bien. Présente-lui mes respects je te prie.

Les sujets prussiens en France ne peuvent plus voyager qu'avec une permission spéciale. Ci allons-nous, je me le demande. Espérons néanmoins que cette guerre soit finie dans un mois et que la confiance revienne alors.

Je t'embrasse de coeur

ton frère fidèle

E Mirabeau

Je n'écris pas à Erlanger avant d'avoir ta réponse

Copie

264

Paris le 3 Août 1870.

229a

Messieurs Schliemann & Cie

Bordeaux

Nous sommes en possession, Messieurs, de votre honorée lettre du 2 ct. En présence des circonstances actuelles, nous nous voyons forcés de suivre la marche adoptée par les autres banquiers de notre place, et de prier nos clients de s'abstenir de faire traite sur nous ; nous vous serions donc obligés, Messieurs, de ne plus disposer sur notre caisse pour le moment. Il va sans dire que votre effet de fs 2500 -- avisé par la susdite sera encore accepté.

Nous espérons que vous apprécierez vous mêmes l'opportunité de la mesure que nous avons adoptée, et que vous voudrez bien nous adresser quelques remises pour nous couvrir du montant de notre avoir.

Recevez, Messieurs, nos salutations empressées.

Signé: Emile Erlanger & Cie

1870
E. W. Schliemann
Bordeaux 5 Août
R 6 40

L'acheteur demande f 13000 à titre de dommages intérêts. Je gagnerai certainement le procès, mais cela me donne bien des ennuis.

Crois-moi, cher Henry, pour la vie

ton frère fidèle

E. W. Schliemann

267 (a)

230

SCHLIEMANN & Co

Bordeaux 5 Août 1870

Mon très-cher frère!

Merci mille fois de ta bonne lettre d'hier.

Tu auras reçu la mienne d'hier qui te parle de la demande de Mr. E. Erlanger & C de leur rembourser leur avoir et de ne plus tirer sur eux.

Je respecte toutes les opinions; ainsi je respecte les tiennes et celles de Sophie concernant la Prusse et je pense que tu ne m'en voudras pas de garder mes sympathies pour ce pays, qui est si cruellement éprouvé en ce moment. Un grand nombre de mes amis se trouve actuellement sur le Rhin pour combattre l'invasion des Français. Ils ont été arrachés à leurs familles et à leur occupations. Que Dieu les prenne sous sa garde contre les terribles

engins de guerre qu'on emploie
à présent. Le commerce en
Allemagne est arrêté & dans
un état pitoyable par suite
du blocus surtout.

Probablement la guerre
ne sera pas finie avant deux
ou trois mois.

M. Allendorff m'a toujours
demandé de vos nouvelles
encore hier il me parlait
de toi. Ne crois pas que son
silence soit l'effet de mauvaise
volonté. Au contraire il parle
de toi dans des termes les
plus respectueux & il est plein
de gratitude pour tout ce que
tu as fait pour lui. Il
est très-occupé & peut-être aussi
craint-il de t'ennuyer avec
ses lettres. Je lui dirai ce
soir de t'écrire sur le champ.

Si vous vous décidez à aller
aux bains de mer, je voudrais
que vous alliez à Arcachon car
j'aurais la grande satisfaction
de vous voir souvent. Ensuite
vous trouverez là la famille Wendel,
mais sous le rapport de la beauté
de l'endroit et de la mer, Biarritz
l'emporte certainement sur
Arcachon.

Dans tous les cas, je vous
verrais à votre passage à
Bordeaux et je me réjouis d'avance
de vous serrer les mains, à tous
les deux.

Mes bien des choses de ma
part à Sophie!

Aujourd'hui on m'a intenté
un procès pour un chargement
d'avoines que mon vendeur
à Stettin n'a pas pu livrer à cause
de la défense d'exportation par
le gouvernement prussien.

231

77 (a)

EMILE ERLANGER & Cie
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 5 Août 1870

Monsieur Hy Schliemann
6 place St. Michel Paris.

Nous avons l'honneur de vous informer, Monsieur, que suivant vos instructions par lettre de ce jour nous avons fait vendre aujourd'hui pour votre compte

1 Action Midi @ 622.50.

ce dont veuillez prendre note. Il a été impossible à notre agent de change d'en vendre davantage aujourd'hui. Veuillez nous dire si nous devons conserver l'ordre comme permanent et vendre le reste des 35 demain et les jours suivants.

Lorsqu'une somme suffisante aura été réalisée de ces ventes, nous reporterons ƒ. 20.000. suivant vos instructions au crédit de Messieurs Schliemann & Cie de Bordeaux.

Nous prenons note que vous annulez votre autorisation que vous nous avez donnée de tirer à vue sur Messrs J. Henry Schroeder & Cie de Londres pour le montant que ladite maison de Bordeaux pourrait nous faire défaut, jusqu'à concurrence de la somme de ƒ. 40.000. — Pour le reste des autres ƒ 20.000 vous nous autorisez à nous prévaloir pour votre compte sur lesdits amis de Londres au fur et à mesure que nos acceptations des traites de Messrs Schliemann & Cie échoient.

Recevez Monsieur, nos civilités empressées

pour EMILE ERLANGER & Cie
Louis d'Erlanger

77 (b)

1870

E. Erlanger & Co

Paris 5 Août

R Du

R Do

265 (a)

SCHLIEMANN & Co

Bordeaux 6 Août 1870

Mon très-cher frère!

Je te confirme ma lettre d'hier et t'accuse réception de la tienne de même date

J'ai aussi reçu hier soir ta dépêche ainsi conçue:
„Je te prête pour cinq ans"
„40 Mille dûs Erlanger que"
„j'ai garantis, si tu couvres"
„aujourdhui Schroeder Londres"
„et renonces crédit Londres"
„à laquelle j'ai de suite répondu
„Merci du prêt 40,000. Je"
„regrette ne pas pouvoir couvrir"
„maintenant Schroeder Londres."
„Conserve moi ce crédit, car"
„il m'aide énormément."

Je te remercie avec effusion du remboursement de f 40000 chez Mrs E. Erlanger & C et du prêt que tu veux bien me faire

Comme pour le crédit chez Mrs Schröder & C de Londres, je te supplie de maintenir ta garantie chez Mrs Schröder & C de Hambourg jusqu'à ce que je sois arrivé à une meilleure position. Je te jure que je ferai tout pour gagner beaucoup d'argent & que tu ne perdras rien, mais ne me laisse pas tomber lorsque tu peux me sauver de l'abîme avec ta simple parole

J'ai été à découvert chez Mrs Erlanger & C pour 12000 frs parceque depuis 1 mois j'attends en vain des remises de plusieurs débiteurs. Dieu est mon témoin que j'ai toujours agi honorablement & que je ne cède qu'à la force majeure, qui me met dans l'impossibilité d'envoyer de l'argent.

Les 3000 francs dûs à Erlanger en dehors des f 40000 seront couverts sans que tu aies à intervenir;

cette somme provient de leurs commissions et menus frais. Je suis comme toujours avec respect ton frère fidèle

E. Mr Schliemann

265 (b)

de cette somme pour cinq ans à raison de 5 % par an. La condition que tu poses c. à. d. de couvrir immédiatement Mrs J. H. Schroder & C Londres et de renoncer à ce crédit de £ 500 m'effraie, car je ne peux pas trouver £ 500 en ce moment. Mes clients ne me paient pas et mon banquier ici ne m'avancera rien, surtout lorsqu'il apprendra que tu me retires les crédits accordés dans le temps

Laisse-moi ce crédit, je t'en supplie. D'abord cette somme m'aide beaucoup et ensuite la rélation avec la maison Schroeder me pose ici. Ne me retire pas tes faveurs dans un moment surtout où on est abandonné de tout le monde & où on ne peut négocier aucun papier à longue vue. Tu m'ôterais tout courage, cependant j'ai besoin de beaucoup de courage pour traverser cette crise qui nous menace et qui pèse le plus sur le petit commerce

Concernant Mrs J. H. Schröder & C de Hambourg tu me dis que tu leur écris de ne plus négocier mon papier sous ta caution, qui allait à Bg 6000. Je dois donc perdre cette maison, qui ne m'a ouvert sa porte que sur ta recommandation & qui me négocie mon papier sur l'intérieur de l'Allemagne que je ne saurais négocier à Bordeaux qu'avec forte perte

Pour ..... de 266

N° ..... Mots. .....

Déposé le 27 22 1 à ..... h. .....

Reçu par fil n° 27 le ..... à ..... h. .....

L'Employé,

TÉLÉGRAMME

Indications spéciales.

BUREAU d 233

Expédié à domicile sous le n° 6

le ..... à Bureau h. .....

L'Employé,

POSTE CENTRALE 6 AOUT

PARIS DE BORDEAUX 149 29 5 8 40 SR = SCHLIEMANN 6 PLACE ST MICHEL PARIS =

MERCI DU PRÊT 40.000 JE RÉGRETTE NE PAS POUVOIR COUVRIR MAINTENANT

SCHROEDER LONDRES CONSERVE MOI CE CRÉDIT CAR IL M AIDE ENORMEMENT = SCHLIEMANN

Mod. n° 324. — Oberthur

AVIS. — Dans les dépêches imprimées en caractères romains par l'appareil télégraphique, le premier nombre qui figure après le nom du lieu d'origine est un numéro d'ordre, le second indique le nombre des mots taxés, les autres désignent la date et l'heure de dépôt.

298(a)

934

London 6 Augt. 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris.

Dear Sir,

Your esteemed favor of the 5th. inst. is to hand & its contents have our best attention.

In reply to your enquiry we have credited your a/c. with £21.13.6 the 5th. inst. for Dividend on your Shares of the Chemin de fer du Nord of France.

We take note that you have authorized Messrs. Emile Erlanger & Co. of your City to value upon us for Frs. 20000.- when the Drafts upon them of Messrs. Schliemann & Co. Bordeaux become due. We will confirm this arrangement to them in the manner you desire, and protect their valuations in due time to the debit of your a/c.

We enclose a rough extract of Messrs. S. & Co.'s a/c. with us, under your guarantee, from which you will observe there is a Balance due us of about £521.- without reckoning Interest & Comm.

Your instructions not to sell any of your U.S. 5/20 Bonds have our attention.

a/c/s

298 (b)

These Bonds close firmer at 83-4%

We remain, Dear Sir,

Yours faithfully

J. Henry Schroder & Co.

298 (c)

Messrs Schliemann & C.

Dr			Cr	
1 Balance	246.19.3		July 22 By remitter	85.15.1
1 Drfts p 23/31 Aug	260		1 Balance	521.4.2
1 " 18 Oct	100			
	606.19.3			606.19.3

298 (d)

1870

J. Hy Schröder & Co
London 6 Augst
R 7 do

R dto

LOMBARD STREET
A
PAID

PARIS
2E 7
AOUT
70
(89)

Hy Schlumberger Esqr
6 Place St Michel
Paris
Paris

EMILE ERLANGER & Cie
20. RUE TAITBOUT
PARIS

78 (a) Paris, le 6 Août 187

Monsieur Hy Schliemann
6 Place St Michel, Paris

Nous Sommes favorisés Monsieur, de votre lettre d'hier et suivant son contenu, nous avons fait vendre à la Bourse de ce jour:

34 Actions Midi @ 623.75 - -

ce dont veuillez prendre note. -

Recevez Monsieur, nos salutations empressées.

pp^on EMILE ERLANGER & Cie
Louis d'Erlanger

78 (b)

1870

E. Erlanger & Co

Paris 6 Août

R 7 dto

268 (α)

236

SCHLIEMANN & Cie
BORDEAUX

Bordeaux 8 Août 1870

Monsieur Henry Schliemann

Paris

Nous possédons votre honorée d'hier. Il est parfaitement vrai qu'il reste un excédant d'environ 3000 francs à notre débit chez Messrs. S. Erlanger & Cie. Il provient en partie de leurs commissions et des pertes de change sur nos couvertures, car nous leur avons adressé du papier sur Hambourg et la Hollande aussi bien que du papier sur Paris, mais nous avouons que nous avons eu tort de ne pas avoir fait plus d'attention au chiffre exact que nous leur devions. Nous n'aurions jamais dû franchir les f 40000 que vous avez eu l'obligeance de garantir. En vous demandant pardon, nous vous déclarons que nous attendons d'un jour à l'autre des remises que nous nous empressons d'envoyer à Mrs Erlanger & Cie

Nous avons envoyé le 6 courant £ 31-4/4 à Mr. J. Henry Schroder & Cie à Londres, ce qui réduit notre dette envers eux à £ 489-19/10

Veuillez accepter nos remerciements les plus sincères pour avoir maintenu votre garantie à Londres et à Hambourg.

V. S. V. P.

268 (b)

Les traites que nous envoyons à l'escompte
à Mrs J. H. Schröder & C° Hambourg sont
toujours tirées sur de bonnes maisons.
Nous avons trop peur de perdre et prenons
tous les renseignements nécessaires avant
d'exécuter un ordre. Ainsi de Bf 23000
que nous avons escomptés chez nous
J H Schröder & C° depuis le 1er Janvier
il nous est revenu une seule traite
impayée & cette traite sera payée dans
très peu de temps. Le tiré est embarrassé
momentanément par les affaires de la
guerre

Mrs J. H. Schröder & C° ne connaissent
pas tous les clients que nous avons &
s/c devraient d'abord prendre leurs ren-
seignements avant De nous escompter le
papier, nous pourrions attendre longtemps.
Cependant nous avons besoin de recevoir
vite la contre valeur parceque nous devons
payer tout au comptant ici au moment
de la réception de la marchandise

Nous vous serions donc bien obligés
de ne pas donner des instructions si sévères
à Mrs J H Schröder & C° et de laisser
faire comme par le passé. Nous croyons

SCHLIEMANN & C
BORDEAUX

268 (c)

formement que ces Messieurs n'ont aucune raison pour se plaindre de nous, car nous avons apporté la plus grande exactitude dans nos rapports avec eux. Vos instructions les rendraient méfiants envers nous et perdraient notre bonne réputation, à laquelle nous tenons par dessus tout.

Recevez, Monsieur, nos salutations bien sincères

Schliemann & Co

1870

268 (d)

Schliemann &
Bordeaux 8 Août

R 9 Ito

London 8 Augt. 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris

Dear Sir,

In reply to your favor of yesterday we beg to inform you that we have today received a remittance of £31.4.4 from Messrs. Schliemann & Co. of Bordeaux which reduces the a/c. under your guarantee, within the limit you prescribe, and we take note that in future you do not wish the amount of £500.- to be exceeded.

Our Stock Mkt. has been much firmer today & U.S. 5/20 Bonds close at 85½-86%.

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully
J. Henry Schroder & Co

299(b)

1870

J. Hy. Schröder & Co

London 8 Aug

R 9 h

238

79 (a)

EMILE ERLANGER & Cie
20. RUE TAITBOUT
PARIS

Paris, le 9 Août 1870

Monsieur Hy. Schliemann
6 place St Michel
Paris

Nous avons l'honneur, Monsieur, de vous donner ci-après décompte des 35 actions Midi vendues ces jours derniers pour votre compte

1 action @ 622.50		fs 622.50.
34 " " 623.75		" 21.207.50
		fs 21.830.—
Courtages & timbres	fs 29.50	
Commission 1/8%	" 27.30	56.80
soit valeur nette		fs 21.773.20

que suivant vos instructions nous répartissons ainsi

fs 20.000. au crédit de MM. Schliemann & Cie de Bordeaux
" 1.773.20 à votre crédit
fs 21.773.20

Recevez Monsieur nos salutations empressées.

PPon EMILE ERLANGER & Cie
Louis d'Erlanger

79 (b)

1870

E. Erlanger & Co

Paris 9 Août

SCHLIEMANN & Cie
BORDEAUX

Bordeaux 9 Août 1870

à Monsieur Henry Schliemann

Paris

Nous avons pris la liberté de vous écrire sous la date d'hier

Aujourd'hui nous envoyons à Mrs Emile Erlanger & C.ie la somme de francs 2800, tout ce que nous avons pu leur remettre en bon papier. Nous n'avons pas voulu leur envoyer du papier sur l'Allemagne, qui n'a plus cours.

Nous espérons donc que Mrs Emile Erlanger & C.ie accepteront nos dernières traites et ne nous feront pas le mauvais parti de laisser protester une de nos traites non échues. Ce serait nous perdre ici chez notre banquier. Déjà les banquiers d'ici refusent de donner de l'argent, même sur papier escomptable, et nous n'avons pas pu par conséquent envoyer des billets de banque à Mrs E. Erlanger & C.ie

Que cette malheureuse guerre soit donc bientôt finie pour que nous puissions recevoir des remises du dehors !

Recevez, Monsieur, nos salutations bien sincères

Schliemann & Cie

Nous chargeons ma lettre à Mrs Erlanger & C.ie

архитекторомъ Аристотелемъ Фіоравенти въ 1474 г. и въ томъ же видѣ этотъ соборъ сохраняется донынѣ; онъ зам: ~~тѣ~~ древними иконами и мощами святыхъ между которыми зам: мощи св: митрополита Филиппа, повѣшеннаго злымъ опричникомъ Малютою-Скуратовымъ (въ 1570 г) за то что митрополитъ заступался за народъ и не раболѣпствовалъ Іоанну IV

Въ кремлѣ весьма замѣчательны еще оружейная палата и дворецъ это я хочу осмотрѣть завтра.

Въ ризницѣ архангельскаго собора зам: древнія патріаршескія вещи напр: клабукъ патріарха Никона обсаженный рубинами и алмазами и его янтарный посохъ, далѣе тамъ находится сосудъ для мѵроваренія сдѣланный изъ сефебра массивнаго вѣсомъ въ 5 п. 32 ф 12 золотниковъ другой сосудъ вѣситъ 5 п. 24 ф. 45 золотн

292 (а)

Москва 9 Августа 1870

240

Милый, возлюбленный пепа!

Извини мнѣ пожалуйста что я Тебѣ такъ долго не писалъ но я былъ такъ занятъ осмотромъ Москвы что лишь сегодня вечеромъ нашелъ время написать письмо.

Съ наибольшимъ прискорбіемъ узнаю я сегодня изъ газетъ что французы разбиты при Понтъ-а-Муссонѣ и отрѣзаны отъ Парижа, положенье Парижа должно быть ужасно пожалуйста напиши мнѣ про послѣднее. Я утѣшаюсь еще тѣмъ что пруссаки сильно преувеличиваютъ побѣды свои а мы имѣемъ извѣстья о сраженьяхъ исключительно отъ пруссаковъ посылаю Тебѣ присемъ телеграму изъ газеты „Новое время"

Изъ Нарвы я пріѣхалъ въ Петербургъ 4-го Августа, а 5-го утромъ уѣхалъ съ преподователемъ моимъ въ Москву

292 (в)

Николаевская желѣзная дорога теперь неравненно лучше устроена нежели прежде, теперь даже въ III-мъ классѣ есть спальные вагоны. На станціяхъ находятся отличные буфеты. Внѣ по дорогѣ въ Москву понравились особенно мосты черезъ Мiту и Волгу, первый по своей высотѣ, второй по своей ширинѣ.

Остановились мы въ Москвѣ въ бывш: Кокоревской гостинницѣ что находится на Софійской набережной въ Замоскворѣчьѣ, противъ самого Кремля. Первымъ дѣломъ нашимъ было пойти осмотрѣть Кремль. Съ самого начала мы взошли на всѣмъ извѣстную колокольню Ивана Великаго построенную при царѣ Борисѣ Ѳедоровичѣ Годуновѣ, именно этимъ добрый царь хотѣлъ дать возможность голодавшему народу наживать деньги. Видъ съ колокольни великолепенъ оттуда видна вся Москва съ окрестностями. Упавшій большой колоколъ (2000 пудовъ) находится внизу у колокольни Ивана Великаго.

Съ колокольни мы пошли осматривать соборы сперва мы взошли въ архангельскій соборъ: онъ одинъ изъ самыхъ древнихъ и основанъ великимъ княземъ Іоаномъ I (Калитою) въ 1333 году Потомъ онъ былъ разобранъ и вновь заложенъ Іоаномъ III Великимъ въ 1505. и теперь пока всѣ иконы и проч. сохранилось, несмотря на то что всѣ эти древности бывали часто близки къ разрушенію. Въ архангельскомъ соборѣ находятся гробницы всѣхъ русскихъ царей и князей отъ Іоана I Калиты до Петра I Великаго. Тамже находятся мощи Св: Димитрія Углицкаго и др:

Подлѣ арханг: соб: находится успенскій соборъ построенный при царѣ вел: князѣ Іоанѣ III Великомъ италіянскимъ

1870
Сергей Шишкинъ
Москва 9 Авг
№ 29 [illegible]

292(с)

Передъ кремлемъ находится соборъ Св: Василія Блаженнаго построенный царемъ Іоаномъ IV Васильевичемъ (Грознымъ) въ благодарность за покореніе Казани 1554 года Архитектура собора походитъ на азіатское зодчество.

Въ Москвѣ находится богатый и отличный зоологическій садъ въ немъ находятся всѣ возможные звѣри между прочимъ 3 слона.

8 Августа мы были на Воробьевыхъ горахъ. Видъ оттуда великолѣпенъ стоя на вершинѣ горы я невольно вспомнилъ какъ болѣе 300 лѣтъ тому назадъ (въ 1548 г) (можетъ быть на томъ же самомъ мѣстѣ стоялъ Іоанъ IV Грозный ~~какъ~~ и любовался московскимъ пожаромъ, какъ къ нему притомъ подошли Сильвестръ и Адашевъ какъ онъ послѣ того умилился душой все это невольно вспомнишь стоя на ~~Воробьевыхъ~~ сихъ горахъ

292 (d)

Съ Воробьевыхъ горъ я поѣхалъ на Поклонную гору, здѣсь невольно вспомнилъ какъ Наполеонъ I стоялъ на той же горѣ въ 1812 г. какъ онъ смотрѣлъ на Москву, надѣясь на другой же день овладѣть всѣми ея богатствами.
Но судьба измѣнила ему, вошедъ въ Москву Наполеонъ нашёлъ вмѣсто всѣхъ удобствъ лишь лишь пепелъ и горящія головни.
Сегодня я былъ въ Сокольникахъ, это лѣтнее мѣстопребываніе Москвитянъ имѣетъ недурное мѣстоположеніе и извѣстно сосновыми рощами
За Сокольниками находится село Преображенское, любимое мѣстопребываніе Петра I.
Мнѣ еще нужно осмотрѣть древній монастырь Троицко-Сергіеву лавру (80 в.) и я поѣду туда въ четвергъ 13-го Августа. Въ субботу же 15-го Авг. я выѣду изъ Москвы въ С.Петербургъ

Классы въ гимназіи начнутся 18-го Августа а 17-го будетъ актъ.
16-го Сентября мнѣ минетъ 15 лѣтъ и я молю Бога чтобы мой 16й годъ прошелъ наиблистательнѣйшихъ успѣхахъ
Письма Твои отсылаемыя до 20/16 Авг. изъ Парижа я прошу посылать къ Гинцбургу, отсылаемыя же послѣ я попрошу посылать въ новую квартиру подъ адресомъ:
Г-ну Сергѣю Шлиману
По Владимірской улицѣ, домъ № 8
Вебера, квартира № 5
St. Pétersbourg

И съ тѣмъ желая Тебѣ здравія счастья и всякаго благополучія я ос а французамъ блистательныхъ побѣдъ

Остаюсь
Многолюбящій Тебя Сынъ
С. Шлиманъ

Извини что я такъ худо писалъ, но у меня прескверныя чернила

160 (a) 241

Tegernsee
in Oberbaiern
d. 10/8 70.

Mein innig geliebter Lunder!

Die Sorge um Dich läßt mir keine Ruhe mehr, theils des Krieges wegen und theils des fürchterlichen Erdbebens wegen, wovon wir mit Entsetzen in der gestrigen Zeitung lesen — was am Golfe von Korinth statt gefunden. Ent- gebe der allgütige Gott, daß Du u. Deine Sophie dem Erdbeben fern gewesen seid, daß Ihr theuren Leute gesund seid und ohne Furcht u. Zittern und der Ferne dem verhängnißvollen Kriege zuschauen könnt. Ach liebes Lunder, wenn Du kannst, schreibe mir sogleich ein paar Zeilen über Dein u. Deines Hauses Ergehen, Du kannst nicht glauben, wie wir uns um Euch ängstigen — hätten wir doch erst Nachricht! Ich beunruhige mich auch so sehr, um Dein Hab u. Gut, daß der Krieg Dir schadet — möchte der gütige Gott Dich schützen u. Dich in keiner Weise Schaden leiden lassen, Du gutes liebes Lunder, für den ich täglich mit dankbarstem Herzen zu Gott bete! — Vom Vater hörten wir neulich durch Ch. Mahlke aus Lyck, daß er leidlich wohl sei, nur noch oft an Reißen in den Schultern litte, also können wir wohl ohne Sorgen um ihn sein, er hat ja seit dem

Hier im Gebirge haben wir fast täglich Regen u. kühles Wetter.

160 (c)

so wie auch [illegible] nur 1/4 Stunde in der Einpackung liegen — Die große Hitze habe ich auch nie ertragen können, die macht mich immer krank, wir hatten da gewöhnlich 26 Grad im Schatten u. 32 Grad in der Sonne — noch weit mehr. Du liebes Lunder, da wirst wohl von der Sonnenhitze leiden — möchtest Du doch gesund sein u. bleiben. Hierher gekommen glaube ich sogleich, ich konnte essen, schlafen u. mein Magen ist gesund, ich erhole mich sichtlich u. die gute Wirkung der Wasserkur scheint nachzukommen, auch bade ich jeden Morgen im See, der mir das Wasser aber, im Vergleich zu den kalten Vollbädern u. Douchebädern ganz warm vorkommt. Wir denken bis Ende oder doch bis in die letzten Tage dieses M. vielleicht bis zum 26, 27, oder 28 d. M. hier zu bleiben, das kommt darauf an ob die Zeitungen dann wegen der vielen Militärtransporte gestört sein werden — Ein Brief nach Lakehagen ist jetzt 19 Tage unterwegs, also nach Lyck noch einige Tage länger. Du hast doch unseren am 29st. Juni an Dich nach [illegible] abgesandten Danksagungsbrief erhalten? Gott erhalte Dich u. Deine Sophie gesund u. segne Euch in Liebe u. dauerndem Glück für Zeit und Ew. und u. den guten Lieben [illegible]! Ich schreibe nun doch bald lang u. ausführlich von Deinem u. Deines Hauses Ergehen — immer u. immer gedenke ich Euer mit innigster Liebe u. Dankbarkeit. Gottes Schutz u. Segen mit Euch! Lebt wohl Euer Euch treu u. innig liebende Schwester Wilhelmine

Einen herzinnigen brüderlichen Gruß u. Kuß an Dich und die liebe Sophie. Auch ich theile Minchens Sorgen um Euch und bitte, uns bald mit einigen Zeilen zu erfreuen. Gebe Gott, daß Ihr wohl seid und unsere Besorgniß unbegründet ist. [illegible] der [illegible]!

[illegible]

Winter nichts Neues auf 1 Tierstreichen
d folglich die Kasta Pflege – vom 1/4 Okt. an
wird es auch in Lyck Schnee zu machen sein
und d wir können dann ständig und ohne
Hein. Vor 8 Tagen sandte ich Hatano zurück,
nachdem einen Brief von Frau zu Frau,
der schreibt, wir sollen Weihnachten zum
unsere Burg sein, er hat da nicht zu suchen,
kann aber so lange der König dauert, die
Lebensmittel in Hatano einsehen, sondern
muß da ruhig bleiben, darf sein Geschäft
nicht verlassen, obgleich der Handel jetzt
günstig darnieder liegt. Frau Hatano wird
uns recht leid, er hat sich immer so treu
wachen Lassen d hat jetzt recht so gut wie
gar keinen Verdienst – und soll darauf war-
den, mit Gattin Kinder wird so also der
Krieg noch nicht so sehr lange dauern, ob,
gleich er gestern schrecklich begonnen hat –
auf einer Hütte sitzt gedruckt! – Elisa ist noch
in Lastenzug d hat sich noch die Schreibt,
schon recht abgeschickt, sie will noch 8 Tage
da bleiben d dann Zeitung kommen d sie
sie entweder schon entgegen oder auch
in Lyck mit uns zusammentreffen – sie wollte
eigentlich zu Weihnachten uns besuchen
d denn mit Eugen, der bei Kriegsl wegen
Hühnerauge zu Hause geweilt, Sonntag
ist schon um 12 mit ihrem Wagen nach Kibbin,
von wieder gemütlich, die Kinder sind ihr sehr
gehorsam, eine Wohltat gegen d kleinen Hellseher
sind ist nun Lemonentrinken abgegangen
Tod neues für andauernd Hustchen gebraucht – sie
sagte gestern, daß mit dem Lemonentrinken
nun so recht die gute Wirkung zu Tage tritt,
Hermann, Martin d Lisa wollten da
ganz Augusto mit den Kindern nach Memelwende

im Packhof d spielen, sich ganz amüsieren
dürfen – ob die aber nun nach Rückkehr d
Krieges ihr Vergnügen untergehen haben,
weiß ich nicht, hoffe es aber – ich habe seit
dem kleinen Briefchen von Tat. Seit dem 29.
Juli bin ich mit der Postexpedition fast
mit Hilfsarbeiten zusammen d gerne essen
wir jetzt im Tagesraum 2 Mahlzeiten von
Kranz entfernt, weg ins Gebirge, aber
500 Fuß tiefer als Kranz, wo einem schon
Bäume entgegen, wo Hilfsarbeiter uns auf
die vorgeladene kleine Gebirgshöhe schauen
d Hirschen ganz, morgens so ins Freie
d Wasser kann gepackt, gemeinsam Kaffee
d Brötchen gefrühstückt d die letzte Zeit auch
Omeletten genommen – es hat sich Gattchen
schon recht gekräftigt und da wir hier so
schönen stillen schönen Gebirgsort und
Luft d den ganzen Tag draußen zubringen
d auch den Hügel sind, sucht ich, wird er
noch d völlig hergestellt werden. Wir schon
rühmend ist die Postkarten ganz die Natur
genügt zu bekommen – ich konnte gestern
schon, gestern Abend, meine Wagen ganz
so Kraut, so daß ich in den 4 Wochen gänzlich
abmagerte, Hermann aber über mich glaube
noch die schönsten Gelegenheiten, die wir da
manchmal hatten mein Gatte sonnigst
Zimmer Pferd, als der Hilfsarbeiter übrigens
vollständig ausgenommen d ausgeräumt
Dachböden Dachböden, in die ich Hermann nach
nachdem ich 1½ Stunden lang in einer dicken
wollenen Decke entsetzlich geschwitzt hatte – das
ist eine Kur, die übersetzt eine Kräftigung,
wie ich sie noch Hermann wünschen könnte.
Jetzt ist später noch einmal wieder nach
Postkarten gehen wo ich wir übrigens ganz gut
[illegible]

ascertain if he has recd. my letter you will much oblige me –

1870
Frank Calvert
Dardanelles 10 Aug
R 19 Ja
R 25 Ja

53 (a)

242

Dardanelles 10th August 1870.

My dear Sir.

I duly recd. your welcome letter of 29th July.

With all the warlike preparations at Paris and elsewhere, it is to be supposed that all other matters are unheeded – & that your archaeological ardour is diverted to the question of the day – One peice of good news I have to give you which is the application through the English Embassy has succeeded. A circular has been addressed to all the valys (governors of provinces) to watch over the preservation of all ancient remains in their department. Copy of this order was sent from the Embassy to Mr. Wrench the English Consul and which he gave me to read – so there is no doubt on the matter – The turks proprietor of the fields will no doubt change their minds and pretensions when they find they cannot remove the stones you brought to light. The American consul Mr. Keep of Piraeus whom you know visited the ruins a few days ago. He reports none of the walls have been destroyed so this point has been gained –

The opposition to granting a firman is not exaggerated & you will see to what extent it has affected my interests - I was in treaty with the Turkish Govt. for the sale of my collection of antiquities when unfortunately your letter about Ilium Novum appeared in the papers, whereupon all negociations were withdrawn by the Turkish Govt. stating that as I was a party to your setting the laws at defiance they would have nothing more to do with me. & at the same time advising me not to excavate until I had a firman.

At the same time they stated I had never a firman & my collection was made by deceitful means - which remark I have replied to in a letter to the effect that not only one firman did I possess but two, and it was a question whether or not they had now lapsed - I hope to get over all these disagreeables, but it will require time and patience -

I have not forwarded the engravings to my brother Edmund - awaiting a good opportunity, for parcels are sometimes lost between this and Constantinople -

It is very kind of you to have sent them and although they are for my brother the intention is gratefully felt by me -

Many thanks also for the trouble you have taken about Lares & Penates the letter about which I return herewith - This information is also for my brother Edmund who is writing a work -

I shall in writing to him send him copy of the above letter and also ask about the new laws of excavations -

My brother and his wife unite in kind regards and hoping to hear favorable accounts of Mrs Schliemann I remain - my dear Sir

Yours very sincerely
Frank Calvert.

They say the Turks are very averse now to granting firmans but as you say with backsheesh all their scruples can be overcome - there is no harm trying -

I wrote some weeks ago to Mr. Waddington about the disposing of my collection to the Louvre - if you can in any way

234 (a)

243

Herrn Henry Schliemann
Paris.

Hamburg, 11 August 1870.

Wir besitzen Ihr geehrtes Schreiben vom 7 d.s., dessen Inhalt wir bestens anmerkten. In Betreff der uns geleisteten Garantie von Rf 6000.– zur Deckung unserer etwanigen Verluste aus den mit Herrn Schliemann & Co Bordeaux gemachten Wechsel-Transactionen resultirende, so haben wir uns bestens notirt, daß Ihr Obligo über diese Belauf von 6000 Rf sich nicht erstreckt; was aber Ihre Bitte anbetrifft, um solche Wechsel von genannten Freunden zu nehmen, welche wir für gut halten, so müssen wir Ihnen bemerken, daß wir eine derartige Verpflichtung nicht übernehmen können, da Hr Schliemann & Co uns ihre eigenen Tratten auf ihre inländischen Kunden zur Negociirung einsenden, dagegen wieder in kurzer Sicht auf uns ziehen; die Remessen sind gewöhnlich auf kleine Häuser in Berlin, Königsberg, Frankfurt, Amsterdam u. und sind wir äußerst Stande, deren Güte zu beurtheilen. Wir bitten noch um gefällige Gutschrift Ihrer kleinen Tratten auf uns, d.s.:

Rf 99.5/	157 Rf	Rf 50.–	Hr Schliemann Justizrath	28/29 Juni
" 198.11	"	" 100.–	Hr Prof: W. Thaler	29/30 "
" 198.11	"	" 100.–	" Reg: Petrowsky	30/1 July
" 198.11	"	" 100.–	" Prof: Pohl	"
Rf 695.6/				

zeichnen freundschaftlich!

J. H. Schröder & Co

234 (b)

1870

J. H. Schröder & Co

Hamburg 11 Aug

R 14 dto

R 18 dto

hôtel du Rhin

269

PD

ANGLO-BARD-STREET A PAID 16 AOUT 70 AMB. CALAIS A

DIEPPE 17 AOUT 70

PARIS AU HAVRE 20 16 AOUT 70 D

PARIS 21 AOUT 70 (60)

Gr

Sr. Henry Schliemann

~~6 Place St. Michel~~

France

~~[illegible]~~

à Dieppe

BORDEAUX 33

356 (a)

244

Bordeaux 12 Août 70

Mr Schliemann

Paris

Nous vous confirmons, Monsieur, notre dernière lettre du 9 courant

Mrs Emile Erlanger & Cie nous ont accusé réception de notre remise

Nous prenons la liberté de vous adresser sous ce pli ~~ci-inclus~~ ~~sous enveloppe séparée~~ le relevé de notre livre de factures depuis fin Décembre dernier, moment où vous l'avez vu la dernière fois. Notre but est de vous soumettre notre travail et de vous démontrer que nous faisons tous nos efforts pour gagner de l'argent.

Recevez, Monsieur, nos sincères salutations

Schliemann

356(b)

SCHLIEMANN & Co
BORDEAUX

1870
E. W. Schliemann
Bordeaux 13 Août
R 14 Dto

18869. Décemb	22	Carl Schreiber à Munich				244 a	
		3 barils Cognac			frs	197	90.
"	"	P. Maydieu Exp.					
		3 fûts Huile de Lin			frs	1116	20
"	27	M. Levis & Cie					
		4 paquets Vanille			"	51	75
"	28	Thomas Carr & Cie Rostock					
		2 c/s de 12 bles St. Seurin 1864 à frs 1-50 la bouteille			"	36	-.-
"	29	C. Hahn Exp.					
		15 bouteilles Vins divers			"	33	50
"	30	D. van Wyk à Rotterdam					
		1 bgne bon Médoc 1867			"	175	-.-
"	31	Dienstbach frs & Cie Exp.					
		1 fût Malaga, 14 lit Marsala, 1 ble ch.au Yquem			"	80	90.
1870 Janv	3	Carl Schreiber à Munich					
		2 bgnes ch.au Ruat Ht. Médoc 1867 à frs 1000 le Tau	500	-,			
		2 dbles fûts	10		"	510	-,
"	5	C. Gardés Exp.					
		2 fûts Huile de Lin			"	809	75
"	13	M. Levis & Cie Exp.					
		32 paquets Vanille			"	410	95
"	15	Godfrey Lippe Londres					
		36 barils Essence de Térébenthine			"	3350	-
"	21	C. Schreiber. Munich					
		10/1, 56/2 & 94/4 boites Sardines (port & droits compris)			"	169	16
"	25	M. B. Cohn Copenhague					
		5 c/s de 12 bles Vieux Cognac			"	108	-,
"	"	Loude frs Exp.					
		6½ Kg Huile de Lin à frs 89-, les 100 Kilos & Ecte			"	5	61
Févr	1	Barbauty frs Exp.					
		Différence sur 5000 Kg Essences à eux achetés & revendues à Bourrillon			"	337	75

1870 Février	12	Godfrey Lippe Londres 36 barils Essence			3415	- -
"	15	B. van Dorsten Leyden 1 bque Bon Médoc			175	- -
"	17	Loude frères Esp. 152 Kilos Huile de Lin			128	79
"	19	P. Schönfeld à Magdebourg 1/4 bque St. Estéphe Médoc			105	85
"	"	B. Heinemann à Magdebourg 1/4 bque Bas Médoc 1867			51	10
"	21	A. Ziegenhagen Danzig 1 baril 37 lit fine champagne 1858 à ℳ 1-10/			171	05
"	"	Rittergutsbesitzer Rob. Heine à Narkau 1 cf de 25 bles Vins divers			114	35
"	"	Kaufmann B. Freymuth à Jastrow 1 bque St Emilion 1868.			352	80.
"	"	Gutsbesitzer Joh. Pollnau, Adlig Liebenau, 1 baril Vieux Cognac			73	-
"	"	Gutsbesitzer H. Möller Kwesteln 1 baril Vieux Cognac			75	40
"	"	Rittergutsbesitzer Herbert Hotzendorf. 1 bque St Emilion 1868			346	75
"	"	Justizrath Franz Marienwerder 1 cf 25 bles Cussac 1867			48	65
"	"	Gerichtsassessor Franz von Livonius, Schloss Hammerstein 1/2 bque St. Estéphe 1868			151	45
"	"	H. Bras Rotterdam 10 sacs sec			182	50.
"	"	E. van der Ven & Cie Rotterdam Divers Vins			758	50.
Mars	1	W. Pierssen & Cie, Copenhague 1 fût Cognac			199	50

Mars	1	W. Petersen à Copenhague 1/4 pipe Cognac		183 50
Fevrier	25	H. C. C. Steenberg Copenhague 300 Etiquettes		9 -,-
"	"	Paulsen & Spendrup à Copenhague 100 Etiquettes		3 -,-
Mars	2.	P. Bottiger à Copenhague 2 bgues Cissac 1867		300 -,-
"	"	Julius F. Schierbeck à Copenhague 2/4 pipes Cognac		588 -,-
Fév	26	Godfrey Lippe Londres 36 barils Essence		3567 50
"	"	P. Dumont & fils Epo. 6 fûts Huile de Lin		2221 05
Mars	7	Godfrey Lippe Londres 34 barils Essence de Térébenthine		3400 -,-
"	"	Landrath von Schrötter Angnitten 2 ¢ de 20 bles St. Julien 1865		121 65
"	"	S. Adamsky & Cie à Königsberg 2 ¢ de 25 bles Médoc 1865		90 35
"	"	R. Schöler à Elbing 1 ¢ de 15 bles Malaga		45 65
"	10	Edvard Hardt à Copenhague 1 fut Vieux Cognac		74 -,-
"	"	Bundgaard & Cie à Copenhague 2 fûts Vieux Cognac		255 20
"	"	H. J. Colding à Copenhague 1/4 pipe Cognac & 2 bgues Vin		527 20.
"	"	Hoffmann & Monglowski à Danzig 2 bgues Vins rouges		595 70.

359 (d)

Mars	10	Amtmann H. Roemer Thiergarth Divers Vins & liqueurs	f 1085	25
"	"	Dr. Krause Riesenburg 1/2 bque bourgs St. Estéphe	" 206	25
"	"	Rittergutsbesitzer Baron von Puttkammer à Germen 1/2 barrique St. Julien	" 233	60
"	"	Dr Burckhardt à Marienwerder 1 caisse de 25 bouteilles Vins	" 103	40
"	14	Valdemar Rasmussen à Copenhague. 1 fût Cognac	" 127	-"
"	"	Carl Schyth à Copenhague 1 fût Cognac	" 107	-"
"	15	Pfarrer Köhler, Gr Tromnau 1 Anker St. Sewrin	" 60	25
"	"	Rittergutsbesitzer von Starorypinski à Mosgau 1/4 bque Vin & 3 ¢ Cognac	178	85
"	"	Rittergutsbesitzer Albers Traupeln 4 ¢ Vins & Liqueurs	353	30
"	16	Otto E. Bagger à Copenhague 1/2 barrique Cissac	frs 80	-"-
"	"	F. W. Körner à Berlin 36 barils Essence de Térébenthine	3705	65
"	17	Intendant Engelhardt à Berlin 1 barrique Médoc	" 219	-"
"	21	Dienstbach Frs & Co Epl. Divers Vins	111	50
"	22	Adolph Bach à Mañheim 24 barils Colophane	" 939	65
"	23	J. Heine à Munich 1 boite Vanille	" 395	20

358 (a)

244 b

Mars	23	Herrmann Teschendorff à Königsberg 100 Sacs Noix	$ 2039	50
"	"	J. B. Oster à Königsberg 100 Sacs Noix	" 2000	-"
"	28	V. Böttcher à Paris 1 bque St Emilion 1865	" 300	-"
"	30	Dr Krause à Riesenburg 20 blles Vins divers	" 59	30
Avril	1	Adolph Fast à Königsberg 150 Sacs Noix	" 3150	-"
"	2	Gutsbesitzer G. Senkpiel, Wichertsburg 1 ℄ 30 blles Vin	" 91	25
"	"	Pfarrer Worczewski à Osterwick. 1/2 bque Vin Blanc	" 115	-"
"	6	L. Lorentzen à Aarhuus 1/2 pipe Cognac	" 404	40.
"	"	Rittergutsbesitzer Plehn Kopitkowo 2/2 bques Vins	412	45
"	"	Rittergutsbesitzer Burckhardt Straszewo 2 ℄ 20 blles Vins	121	65
"	5	Bernhard Wiehler à Königsberg 100 Sacs Noix	2100	-"
"	19	G. Bonnesen à Copenhague Divers Cognacs	494	40.
"	"	G. Bonnesen Copenhague Divers Vins	1840	50
"	12	Lütticke & Co Beyrouth 1 bque Bon Médoc 1868.	150	-"
"	13	P. Franzen à Danzig 150 Sacs Noix	3118	50

Avril	14	Bernhard Wichler à Königsberg 100 sacs Noix	2100	-,-
"	"	H. Braakman & Cie Rotterdam 150 sacs Noix	2732	67
"	16	J. C. Burghardt à Rotterdam 50 sacs Noix	895	32
"	"	H. Bras à Rotterdam 100 sacs Noix	1789	92
"	19	Chr. P. Hansen à Copenhague 1 fût Cognac	101	-,-
"	21	Rechts Anwalt Wolff à Prenzlau 8 ¢ de 25 blles St. Seurin 1865	425	-,-
"	"	J. R. Prillwitz Berlin 1 bque Vin & 1 fût Xérés	246	65
"	"	Baumann à Berlin 1/2 bque Vin	115	-,-
"	23	Malermesternes Farvemölle Copenhague 6 barils Essence	656	71
"	25	Rittergutsbesitzer von Poncet, Alt Tomischel 1/4 bque Vin Médoc 1868.	60	-,-
"	"	Fr. Grunert Magdebourg 1/4 bque Vin rouge	65	80
"	"	Landrath von Poncet à Wolfsheim 1/2 bque Médoc	115	-,-
"	27	F. W. Körner Berlin 23 barriques Essence	2894	25
"	29	B. Braune Danzig 150 sacs Noix	3055	50
"	"	W. Kaeseberg Danzig 100 sacs Noix	2037	-,-
Mai	4	Faasch & Wessendorff Lübeck Divers Vins	550	-,-

Mai	3	P. Böttiger Copenhague 300 Etiquettes	358 (c)			9 —
"	5	W. C. Benthien Copenhague 2 bgues Vin rouge				350 —
"	6	Brödrene Skouby Aarhuus divers Cognacs				644 90
"	7	A. & E. Turrijens Amsterdam 10 sacs Noix				182 78
"	7	W. Pierssen & Ci Copenhague 1 boite Vanille				103 —
"	9	C. Otto Magdebourg 1/4 bgue Médoc				67 50
"	10	Justizrath Kranz à Marienwerder 2 q Prunes & 1 q Vanille				47 78
"	12	H. Fahrke Königsberg 1 fut Cognac				168 —
"	16	Thomas Carr & Ci Rostock 1 q Sardines				50 —
"	17	B. Wichler Königsberg 4 bgues Pâte de Térébenthine				460 —
"	"	F. Lönseth Christiania 1 q réglisse				84 54
"	"	Godfrey Lippe Londres 30 barils Essence				2530 —
"	18	H. Fahrke Königsberg 2 bgues Vins				511 —
"	24	Königliche Garnison Lazareth Commission, Brandenburg 1/2 bgue Vins				115 —
"	"	Betz & van Heyst à Vaardingen 50 sacs noix				933 50
"	25	de Lange & v. d. Broek Rotterdam 1 ballot réglisse				92 50

Mai	30	Jacob Jacobsen Christiania Diverses marchandises		849	94
Juin	1	Ed. Karthe à Copenhague 1/2 bque Vin		131	25
"	4	Malermesternes Farvemölle Copenhague 6 bail, Essence		562	75
"	7	Otto E. Bagger Copenhague 1/2 bque Vin		61	25
"	"	J.L. Bagger Copenhague 2/2 bques Vin		247	50
"	8	E. Martin Espo. 2 balles Foin		23	95
"	"	J. Bonnesen Copenhague 1 ¢ Sardines		72	50
"	"	A. Fast Danzig 150 sacs Noix		3087	--
"	9	Dienstbach frs & Ci Espo. Divers Vins		142	50
"	10	Kaul & Colson Espo. 1 baril anchois		65	25
"	11	C. F. Salomon Copenhague 20 ¢ Macaroni		240	16
"	14	Dienstbach frs & Ci Espo. 8 bls Vin		12	--
"	20	Ch. Renou, Rue de Rivoli 144 Paris 6 ¢ Vins		206	--
"	"	W. Käseberg à Danzig 50 sacs Noix		940	50
"	27	Bonn & Ci Berlin 1 ¢ Vins		54	75
"	30	C. Hahn Espo Divers Vins		25	45

1870					
					244/
Juin	30	Dienstbach frères & Cie Esp.			
		3 blls Liqueurs			15 -
Juillet	5	Alex. Forrester & Belfast			
		2 sacs Noix			45 -
"	6	Ludv. Scheel Copenhague			
		1 bgue Vin rouge			112 50
"	7	H. Fabricke. Königsberg			
		2 ¼ Vins rouges			124 -
"	18	F. Boudet Esp.			
		2 balles Foin			35 10
"	22	A. J. Kop. Rotterdam			
		10 barils Essence			909 72

245

Ἐν Τεργέστῃ, 13 αὐγούστου 1870

Φίλταλέ μοι Σλάμανε

Ἐν ταῖς παρούσαις δηναῖς περιστάσεσι πρᾶξον ὑπὲρ τῆς ἐμῆς οἰκογενείας ὡς ὑπὲρ οἰκογενείας ἀδελφοῦ σου ἠγαπημένου.

Βοήθησον καὶ σῶσον αὐτὴν ὁπωσδήποτε γινώσκων με ὀφειλέτην διὰ βίου,

ὁ σὸς φίλος

Ἰ. Ἰ. Σκυλίσσης

1870

Σκυγίσσης

Παρισίοις 13 Αὐγ

"the result, the projected work being eminently
"of a popular as well as scientific character" -
With kind regards from my brother
and his wife believe me, my dear Sir.
Every yours sincerely
Frank Calvert -

1870
Fr Calvert
Dardanelles 17th Aug
R 37 Sec
R 31 Sec

54 (a)

246

Dardanelles 17th August 1870

My dear Sir.

I had the pleasure of writing to you by last French Steamer - since when your letter to my brother James has been rec^d -
You will be glad, to hear, I am sure, that my endeavors to put matters straight with the Turkish Gov^t are beginning to take a turn for the better -
I am now writing a letter to Safvet Pasha explaining that the excavations were not made by me - My brother Edmund says the next course to be taken is for you also to write to Savfet Pasha (Minister of Public Instruction) expressing regret that your enthusiasm had carried you on, and tendering some kind of apology - This will soften down Savfet Pasha and prepare him for granting a firman en regle (entre nous it has been privately stated no notice w^d have been taken of your proceedings had you not unfortunately made matters so public - & as it were allowed the construction to be interpreted that you bearded the authorities) - The new regulations have been shelved for the time and so my brother presumes it will be easier to

obtain a firman now than it was a little time ago - He says he thinks you will have a much better chance of success having the support of the French Embassy than any Englishman would have backed by his - It is certain nowadays that Frenchmen carry everything before them at Constantinople - My brother will then take the first opportunity of explaining to the Authorities as far as he can the true motives of your proceedings - which will be followed up by your letter - but it will be politic not to ask for the firman in this letter - allow a short time to elapse before asking a favor -

My brother writes with respect to the engravings you so kindly sent as also to his own work - I think I cannot do better than copy out the portion of his letter which will best express his ideas and wishes -

"I ought not to have got as so far in my "letter without thanking you, my dear Frank, "and also through you, your good friend Mr "Schliemann, for the very handsome & acceptable "present, so unexpectedly bestowed on me -

"I suppose you will send the etchings by Fred- "but even before seeing them I am sure they "will be of great value and use to me as "studies, being, as I understand the work "of some of the artists I had named - It "would give me very sincere pleasure to make "the acquaintance of Mr. Schliemann, not only "as your friend and as a gentleman of great "attainments - but also, I must confess, from "a more selfish motive - You may remember "my mentioning last year to you that I thought "Mr. Schliemann would probably become interested "in the subject of my researches if I had an "opportunity of imparting to him the general "scheme of my intended work and some of "my discoveries - and also that the assistance "of a person with such peculiar opportunities "of obtaining information from the various "savants, libraries and museums of Europe "would be invaluable to me - I need not "add how very amply and gladly I should "acknowledge all assistance so received, and "you will remember that, in a more substantial "point of view, it occurred to me Mr. Schliemann "might be induced to become interested in

157 (a) Lyck den 17ten August 1870

247

Mein theurer, innig geliebter Bruder!

Endlich kann ich an Dich schreiben, wonach ich mich längst schon sehnte; Wilhelm vergaß nämlich immer auf's Neue, trotz meines Erinnerns, mir nach Boltenh: hin Deine Adresse anzuschreiben. Endlich zuletzt geschah es – aber auch gleich am andern Morgen erhielt ich die Hiobspost von unserem Hauswirth dem H: Apotheker Maschke; daß ich im Auftrage Vaters, sofort abreisen solle bei seiner gesteigerten Kränklichkeit u. Sehnsucht nach mir. Das Schlimmste fürchtend – packte ich in wahrer Angst bis 11 Uhr Abends; nasse Wäsche alles dann über Hals u. Kopf in den Koffer, kein Auge vor Aufregung schließend, die Betten wegen der Eilz in Boltenh: lassend, segelte ich früh um 5 Uhr mit der Post ab bis Grev:, mußte aber – wegen der eingestellten Züge in der entsetzlichen Kriegszeit mehrere Nächte langsam durchfahren; 14 Tage hindurch vorher kommt kein Passagier überhaupt fort. An meinem Tag waren unendlich viele Wagons – u. nur eine Locomotive – es ging so langsam folglich, wie in Wagen fährt; alles wollt auf einmal fort. o das war eine Geduldsprobe! 3 Nächte kein Auge geschlossen, erwartete mich schon an der Bahn um 8 Uhr abends Vaters Wagen – den ich zu meinem freudigen Erstaunen frisch u. gesund gehend mir entgegen bis zur Stubenthür antraf; nur Reißen in den Füßen war sein Übel diesen Sommer gewesen, oft mehr oder weniger, wie das Alter u. das Wetter mit sich bringt; die Sehnsucht nach mir, nach Schutz u. Halt – hat ihn nicht gedeihen lassen geistig; seit ich hier bin, täglich zu ihm gehe, lacht u. scherzt er, [illegible] aber [illegible]

Aber nun alles in der Welt, schreibe immer an Vater, als ob er noch schwach sei – ich mag nur Badeschwäche [illegible]

Meyer Leiser wollt, wegen Schwäche die in letzt Woche stark bei ihr leider zugetrat, nach Morgen Bad, ich aber wahrscheinlich wegen der Kriegsunruhen nicht dazu gekommen

157 (b)

158 (b)

247,1

zu gehen, zum dritten Male ist
mir dies Stück schon in den letzten
Jahren passiert. Nur vom Krieg
spricht Papa, interessiert sich gleich
uns mächtig dafür. Obgleich Preußen
groß da steht — beklagen wir doch
namenlos die blutigen Verluste
und den Jammer der Hinterbliebenen
wenn doch der liebe Gott bald ein
Ende machte!! Nun mein bester
theuerster Bruder, lebe wohl! grüße
Deine liebe Frau herzlich — und komme
wenn Du irgend kannst, noch diesen
Herbst mit ihr zu uns, wenn Kuchses
hier sind; o! schreibe es mir
genau und sicher vorher, alles soll
dann zu Euerem Empfange bereit
sein, mit Entzücken werden wir
Euch an der Bahn empfangen.
Jedenfalls bekomme ich gleich einen
Brief von Dir, ich zu Vater bitten
Dich flehentlich darum, das Erdbeben
in Griechenland hat uns so sehr
unruhig und besorgt um Dich gemacht.
Bis zum Tode bin ich Deine dankbare, Dich
innig liebende Schwester Elise.

Ach mein Himmel, die Luft [illegible] Vaters Stube ist [illegible], da er mir
fast das Fenster öfnen läßt — heimlich muß ich immer mal thun
dann — fiel er noch, machst es [illegible] wieder zu Gott bekürzt [illegible]
ein mag er mehr [illegible] Trauer [illegible] er [illegible] nicht mehr

300(a)

248

London 14 Augt. 1870.

Hy. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,

Dear Sir,

We beg to inform you that Messrs. L. von Hoffmann & Co. of New York have made us a remittance for your a/c. of £213.8.8 p date, which we place to your credit.

U.S. 5/20 Bonds close at 84¼-¾%.
" 10/40 Do. " " 82-83 "

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully,
Overend Gurney
& Co.

300 (b)

1870

J. Hy Schröder & Co

London 17 Aug

R 19 do

Hy. Schliemann Esq

6 Place Lebrun

France

P. Hotel Imperial

rue Boulogne s. m.

69

BOULOGNE-S-MER 19 AOUT 70 (64)

IMBERG 9 AUG 7 PAID

91 (a)

249

Mon Cher Schliemann Si vous
n'avez pas quitté Paris avant je vous
prie que je demeure maintenant
8 Rue Louis le Grand
à vous
A Goldschmidt

17 avril

91 (b)

1870

A. Gottschalk

Paris 17 Août

300 (a)

St. Pétersbourg 20 Août 18

250

Mon cher père!
Hier on m'a envoyé tes chères lettres du 20 et 25 Août, et je suis très heureux de voir que tu te portes bien et que tu as l'intention de voir l'Angleterre. Ce pays a bien des choses intéressantes, les fabriques de Manchester et Birmingam sont les premières au monde. Puis l'agronomie y prospère plus qu'ailleurs.
Les pauvres Français sont bien à plaindre les condition de la paix que les prussiens sont leur imposer, seront probablement bien tristes. Voilà les résultats d'un règne immorale.
J'ai été à Moscou à peu près 10 jours d'où je t'ai écrit une lettre, seulement j'ai oublié d'y mettre l'extrait de „Hoboe bpemя". Pardonne moi, je te prie, cette distraction
Malgrés mon vif desire de voire le

beau palais du Kremlin, la magnifique „оружейная палата" et l'arsénal je ne les ai pas vus, car on n'y laissait personne à cause des réparations qu'on y faisait. Les belles églises du Kremlin sont bien anciennes p. exp. архангельский собор est bâtit par le grand duc Ioann I. Puis успенский собор est aussi très intéressant il est bâtit par le grand duc Ioann III.

L'un de ces jour j'irai chez Mr. Umnoff et je ferai la comission.

Adieu mon cher père, porte toi bien et amuse toi pendant ton voyage

Je t'embrasse

Ton affectionné fils

S. Schliemann

Quand au choléra, sois tout à fait tranquil il n'est pas du tout question a St. Petersbourg

Hadji te fait ses compliments.

paris le 22 août 95

76

251

Monsieur

nous sommes bien étonné que vous ayez un reproche a nous faire a l'égard de vos correspondances car nous n'avons pas adresse de vos lettres a partir du jour que nous avons reçue vos ordres de dieppe daté du 17 nous l'avons reçue à 7 heures du soir et nous avions a 8 heures renvoyez trois lettres a dieppe parceque quand elles étaient partie nous avons reçu vos ordres pour les renvoyez a Boulogne

recevez Monsieur nos sincères salutation cazi

159(c)

wieder zurück, weshalb ich jetzt ganz bei ihm
bin, oben schlafe, was er ihn sehr zu beruhigen
scheint. Sein Zustand ist auch nicht ein
bisschen gefährlich, bei Gliederschmerzen
die das Wetter u. das hohe Alter mit sich
bringen — kann man hundert Jahr alt werden
Je älter, je morscher wird der Körper —
er hat, was Tausende nicht mehr haben
all seine Sinne vollkommen (bei 90 Jahren
Gott hat ihn folglich sehr begnadigt; aber der
Arme ist den ganzen Sommer nicht mehr
draußen — immer nur in der Stube gewe-
sen, Erkältung fürchtend, auch das Gehen
nicht mehr aushaltend. Jetzt ist er wieder
etwas wohler, Morgen will er etwas
aufsehen, es ist mit ihm immer auf u.
ab — Liegen, Sitzen, Gehen, nichts kann er
recht aushalten, wechseln muß er gleich
mit allem — da er, so bald u. leicht, bei
seiner — Stärke — wund wird. —
Am 30sten August wollen, wie Mitte eben
mir schreibt, Kuchses abreisen von Tegernsee
sie ist endlich zu meiner Freude frisch u.
gesund nach der Maßrk: gewordn nachträg-
lich: von seinem Befinden schreibt er mir
aber nichts. — Hast du meinen Brief bekommen
erst in den letzten Tagen meines Aufenthaltes
in Bolth: sandte Milheten mir Deine Adresse
— die ja auch nun erst von den Dardanellen
zu Dir wandern muß; er hat es immer
vorher vergessen, so oft ich ihn auch daran u. mit
brieflich: Heut muß ich noch nach Lyd gehen, für B. sehr
Gurken einmachen, warum sie mich bittet in die
Briefe: Es ist meine heiligste Pflicht, so lange Vater
lier bei ihm zu bleiben — anzuerkennen ist es nicht wahrlich

So habe denn wohl mein Brief geleitet
Bruder, mit Deinem theuren Frau, sie ist Vater [illegible]
grüße! Von meiner Freundlichkeit Kirche, [illegible] in der Kriegszeit — habe ich
die glaube ich geschrieben — 3 Plätze hatt ich kein Auge schließen können
Aber arme Frau ist wohl sehr zu bedauern — wenn Ihr Mann [illegible]
[illegible] sollen ja [illegible] nicht mehr in Frankreich sein, sie ist allen Zeitungen [illegible]

159 (a)

Sybba den 23sten Aug:
1870

252

Mein innig geliebter Bruder!

Mit wahrem Entzücken
las ich Vatern Deinen lieben
Brief vor, nach dem wir längst
mit heißer Sehnsucht aussahen —
allerlei für Dich fürchtend; Gott
sei ewig Lob u. Dank, daß du
Guter, gesund u. munter im
herrlichen Seebade bist — u. die große
Freude hast, Dein junges Weib
dort bald ganz genesen zu sehen
durch den herrlichen Aufenthalt;
ja, über die See geht nichts; Körper
u. Geist lebt förmlich auf, ich habe es
auch recht empfunden, — schied folg

159 (b)

lich mit wahrem Schmerze von
Bolt: – mitten in meiner
Badezeit – da ein Brief unsers
H: Mahlkes im Vaters Auftrag ge-
schrieben, mich rasch zu ihm rief,
wegen seiner Kränklichkeit.
Doch zuerst zuerst muß ich Dir
sagen, daß Papa immer die Thränen
niederstürzten vor Freude
u. Rührung während ich Deinen
Brief ihm laut vorlas, er dazwischen
rief: Gott segne mein gutes, braves
Kind!! machte es so glücklich, wie es
nur sein kann auf dieser Erde mit
seiner schönen Frau, der ich herz-
lich danke für ihr allerliebstes Bild,
was mir unendlich gefällt!! –
Ja mein Heinrich, das Bild zeugt
ja schon von Stärke u. Gesundheit – o
wie freue ich mich darüber, daß Du
Deine Liebling behalten kannst
fürs Leben! Aber nur in einem
wenigstens etwas warmen Klima:

wird sie gedeihen können auch später
im Winter; England ist zu kalt für
sie im Herbste – u. nach Paris kannst
Du geliebter Bruder, doch nimmermehr
gehen – Revolution ist ja schon im Am-
marsch in Frankreich – ach darüber ist
nur eine Stimme – u. so ist es dort
entsetzlich Gefahr bringend also, – o,
wenn man zurück denkt an jene
alte Schreckenszeit!! Dir steht ja die
ganze Welt offen mein Heinrich, suche
Dir einen schönen, ruhigen, gesunden,
nicht allzu heißen Ort aus in Europa,
der auch Deinem Körper zusagt damit
Ihr Thuren, recht sorgenfrei u. ver-
gnügt weiter leben könnt; Du lieber
Bruder, hast so viel gelitten früher,
nun genieße froh Dein Leben mit
Deiner Sophie – als Ersatz!
Als ich vor einiger Zeit von hier
aus an Dich nach den Dardanellen
hin schrieb war ich in Lyon ganz allein
in Kuchses Wohnung, ging täglich zu Vater
hinüber, da ich ihn schon gleich so in Besserung
antraf, daß er mir entgegen gehen konnte;
nur Gliederschmerzen (in den Füßen) war's bei
ihm gewesen. Vor einigen Tagen fiel er aber

Bis zum Tode bin ich Dein dankbar, Dich innig liebend
Mater Lieb. Ich so blaß u. schlecht! Papa bittet sehr
Du schreiben, wie Du aber gestattet trieb (später); bitte also!
Schwester Pfeff.

Du doch nicht mit Sophie später gehen! Ohne ginnt es so nicht dort. Wünscht Du was vom
Ernst? Mater ist noch lange!!

5(a)

253

P. BEAURAIN
SUCCESSEUR
DE Mr DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 24 Aout 1870 -
à Monsieur H. Schliemann
hotel du pavillon Impérial
à Boulogne sur mer -

Monsieur,

J'ai l'honneur de répondre à vos 2 dernières lettres, regrettant de n'avoir pu vous écrire plus tot. Je suis très occupé pour la garde nationale & autrement.

Maison rue Aubriot.

La garde mobile & la dernière levée de 25 à 35 ans a occasionné plusieurs congés. Dans la situation présente, il faut louer les chambres pour le prix que les amateurs en offrent. Votre observation touchant à la recherche des petits appartements est juste pour la maison rue de Calais, mais elle ne me paraît pas être pour la maison rue Aubriot.

1870
P. Beaurain
Paris 24 Août 1870

les plus respectueux à Madame je vous prie

Et recevez, Monsieur la nouvelle assurance de mon dévouement -

P. Beaurain

5 (b)

En effet, les personnes qui sont obligées de limiter leurs dépenses n'iront pas au marais dans un quartier où l'agitation intérieure peut se manifester plus tôt qu'ailleurs.

Maison rue de Calais.

J'ai reçu peu de congés ; mais je ne vois guère d'amateurs pour les appartemens vacants.

J'ai soldé le plombier Anquetil.

En général dans la crise que nous traversons, je loue pour les prix que je trouve, sauf à voir plus tard. C'est, comme vous l'avez prévu, le moyen le plus efficace pour éviter des non-valeurs.

Il n'y a rien à faire quant à présent pour les locataires qui n'ont pas payé. J'ai fait signer des congés provisoires à ceux qui devaient payer d'avance le terme d'octobre.

La loi a prorogé d'un mois seulement, c'est à dire jusqu'au 11 septembre les effets de commerce échus le 11 août & ainsi de suite pendant 3 mois. Il n'a rien été dit pour les paiemens en dehors du commerce ; mais ils doivent à mon avis & équitablement suivre le même sort ; d'ailleurs, si l'on poursuivait, les juges accorderaient certes des délais.

J'aime à croire que notre vaillante armée est en mesure maintenant de défendre notre sol & qu'elle y parviendra. D'un autre côté je compte beaucoup sur l'élan patriotique & j'ai confiance dans mes frères de la France.

Mes hommages

105/a/

Dieppe le 24 Août 1870

254

Monsieur

Le retard que j'ai mis à vous répondre a été occasionné par les recherches que j'ai faites chez moi d'abord, ensuite on est allé chez le Cocher qui vous avait transporté à la gare pour savoir s'il n'avait pas connaissance du dit paquet d'après tous les renseignements pris ces couvertures auraient bien été remises au chemin de fer il faut donc penser que ça a trouvé égaré dans le voyage

Je regrette beaucoup, Monsieur, ne pas pouvoir vous donner ce que vous reclamez j'ai fait toutes les recherches possibles.

Agréez, Monsieur les salutations empressées de celui qui a bien l'honneur d'être Votre tout dévoué serviteur

L. Godart

105(6)

1870

W. Godart

Dieppe 24 Janv

R 25 Mo

115 (a)

255

J. E. GÜNZBURG

ST PETERSBURG

St. Pétersbourg, le 18/30 Août 1870

Monsieur Henry Schliemann.

Paris

6. place St. Michel.

J'ai l'honneur de vous confirmer ma dernière du 16 écoulé & vous accuse réception de v/ honorée du 22 m.pr. –

Ci-joint je vous remets quittance à mon Paiement de R. 440. – à Mme C. Schliemann, dont je débite v/ honoré compte val. 1 ct. –

Le timbre sur v/ remise s/ Londres (5s/-) n'a pu être évité, quoiqu'elle était en forme de lettre; – je me permets de vous en débiter en R 2. –

Agréez, Monsieur, mes salutations amicales

J. E. Günzburg

Quitt.

115 (b)

1870

I. E. Günzburg

St: Petersbourg 30 Août

R 5 Sep

1870
M. A. Boulton
Boulogne 30 Aug

40 (α)

256

Hotel du Globe
Aug 30th

Dear Sir,

I saw your conversation this morning at breakfast I inferred you were desirous of meeting

49 (B)

With an English lady
as Governess - who
thought it possible
my young friend
would be just what
you require.
With compts.
I am dear Sir
Yours truly
M. Boulton